Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

355 (4.8.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Morgenausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts: bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier": Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000 Abonnenten.**

Nr. 355. — Karlsruhe, Donnerstag den 4. August 1910. — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

Pariser Brief.

Ein moralischer Beistand für Spanien. — Die Pariser Brotpreise. — Die revolutionären Apotheker.

)=(**Paris**, 3. Aug. Die **französische Regierung** hat nun doch ein Mittel gefunden, die **spanische Regierung** in ihrem **Kampfe gegen Rom moralisch zu unterstützen.** Das **spanische Königspaar,** das nach einem ersten Programme ohne Aufenthalt Frankreich durchkreuzen sollte, um sich nach London zu begeben, ist gebeten worden, unterwegs im Schlosse von **Rambouillet beim Präsidenten der Republik** vorzusprechen und am Mittagessen teilzunehmen. Als äußerer Anlaß dient freilich für den unerwarteten Besuch, daß der **König** mit seiner **Jacht „Giralda"** am Samstag in **Biarritz** in einer **Regatta** den **Preis des Präsidenten der Republik** errungen hat. Er kommt angeblich nach Rambouillet, um sich bei Fallieres für die prachtvolle Sevres-Vase zu **bedanken,** die er als Preis erhielt. Man kann aber dennoch mit Sicherheit sagen, daß diese **Zeremonie unterblieben** wäre, wenn der **Bruch** mit dem **Vatikan** nicht ein **neues Band** zwischen **Spanien** und **Frankreich geknüpft** hätte.

König **Alfons** hatte in **Rambouillet** schon bald Gelegenheit, **längere Gespräche** mit den **Ministern Briand** und **Pichon** zu führen, die jedenfalls der wichtigste Teil seines improvisierten Besuches gewesen sind. Ueber den wahren Zweck desselben gehen die Meinungen immer noch weit auseinander. Nach der „Libre Parole" **fürchtet** sich **Alfons** namentlich vor den **Karlisten,** die in den **französischen Pyrenäen** ihr Hauptquartier haben, und wollte die **französische Regierung** bitten, diese **Verschwörer** zu ermitteln und auszuweisen. Nach dem klerikalen „Peuple Francais" wäre der **Besuch** dem **Einfluße der Königin** zuzuschreiben, die **trotz** ihrer **Bekehrung** zum **Katholizismus** eine **eifrige Protestantin** geblieben sei und den Besuch in Rambouillet angeregt habe, um den **Bruch** mit **Rom** zu **bekräftigen.** Die **radikalen** Blätter begnügen sich mit der **Vermutung,** der **König** habe nur die **Absicht** gehabt, sein **Vertrauen** zu seinem Ministerpräsidenten **Canalejas** zu bekunden, indem er **trotz der gespannten Lage** die **Geschäfte ihm überließ** und auf die Reise ging. Selbst die „Humanite" rühmt dem König einen **feinen Schachzug** nach, aber die „Guerre Soziale" bleibt unerbittlich. Sie will in Alfons trotz des Bruches mit Rom nichts anderes sehen, als den **Mörder Ferrers.**

Die Verteuerung des Brotes in Paris.

Der französischen Regierung macht inzwischen eine andere, interne Pariser Sache Sorge. Es ist die **Verteuerung des Brotes in Paris,** die einen so schlechten Eindruck gemacht hat, daß Ministerpräsident **Briand** selbst **eingreifen** zu müssen glaubte, um die Gemüter zu beruhigen. Er hatte eine Besprechung mit verschiedenen Fachleuten und läßt heute durch die **Havas-Agentur** einen kurzen **Bericht** eines **Direktors** des **Ackerbauministeriums** verbreiten, worin es heißt, die jetzige **Krisis** werde **keinesfalls so bedenklich** sein, wie die des Winters 1897 auf 1898. Damals sei der Kornpreis selbst nach Aufhebung des Einfuhrzolles auf 29 Franken stehen geblieben, während diesmal mit dem Zoll der Preis von 28,50 nicht überschritten worden sei. Auf dieses Maximum sei auch bereits ein Sinken des Preises gefolgt. Für das im August zu liefernde Korn werden nur noch 27 Franken gefordert. Da auch jetzt noch jeder schöne Tag die Qualität des Getreides verbessern kann, so wäre es verfrüht, schon jetzt die **Aufhebung** des **Einfuhrzolles** zu dekretieren. Der „Temps" ergreift den Anlaß, die **Schädlichkeit der Getreidezölle überhaupt** zu betonen, weil das willkürliche Eingreifen der Staatsgewalt in die Regulierung des Preises die Getreidehändler verhindere, auf längere Zeit hinaus ihre Dispositionen zu treffen, um die Folgen schlechtern Ernten zu neutralisieren. Man sei immer gerne bereit, bei einer Teuerung von den Intrigen der Aufkäufer zu sprechen, aber bis jetzt habe sich immer die Spekulation dieser Art als verfehlt erwiesen, während es nur zu sicher sei, daß die schutzzöllnerischen Maßregeln die natürlichen Steigerungen des Preises immer verschlimmern.

Die „revolutionären" Apotheker.

Daß Paris immer die Stadt der Unruhen, des Aus- und Aufstandes bleibt, haben jetzt sogar die jungen **Apotheker** gezeigt. Ihr **Syndikat** hatte von den **Arbeitgebern** das **Zugeständnis** erlangt, daß **alle Apotheken** in Paris **neun Uhr abends geschlossen** werden sollen. Von 1500 Apothekern weigerten sich jedoch 5 im Zentrum der Stadt, deren Spezialität es war, die ganze Nacht offen zu bleiben, der Abmachung beizutreten, die am **1. August** in Kraft trat. **300 Apothekerlehrlinge** versammelten sich daher gleich nach neun Uhr, um die wenigen **offenen Apotheken mit Gewalt schließen** zu lassen oder zu **zertrümmern.** Die erste Apotheke, die sie aufsuchten, war geschlossen. Die zweite hatte zwar den eisernen Rolladen heruntergelassen, aber eine kleine Tür blieb offen, durch welche die Käufer ein- und ausgingen. Einige **Steinwürfe** wurden geschleudert, aber die **Polizei** machte der Kundgebung rasch ein Ende. Die zerstreuten Kräfte vereinigten sich wieder auf der Place Blanche, wo eine Apotheke offen geblieben und glänzend erleuchtet war. Die **Fensterscheiben** und die dahinterstehenden dekorativen **Gefäße** wurden **zertrümmert,** bevor die Polizei da war und fünf Verhaftungen vornahm.

Man glaubte, alles sei beendigt und daher zog der Apotheker, der zuerst belästigt worden war, wieder seinen Rolladen auf. Nach **Mitternacht** empfing er aber **noch einmal** den Besuch der Manifestanten, die nun auch hier die **Fenster einschlugen,** bevor es die Polizei verhindern konnte. In der Nacht vom 2. auf 3. August sollte der Rummel wieder losgehen, aber nun hatte die **Polizei** ihre **Maßregeln** getroffen und zum voraus alle **Nachtapotheken** mit dem nötigen **Schutz** versehen, so daß kein neuer Zwischenfall mehr vorkam. Im Interesse der Kranken wäre es übrigens zu wünschen, daß die Zahl der Nachtapotheken vermehrt würde, damit alle Quartiere mit einer solchen versehen würden. Die Schließung fast aller Apotheken um neun Uhr abends ist ein neuer Rückschritt, den Paris dem Syndikalismus verdankt.

Zur Taktik der bad. Sozialdemokratie.

= **Karlsruhe,** 4. Aug. Der sozialdemokratische Abgeordnete und Volksfreund-Redakteur Wilhelm **Kolb** veröffentlichte nunmehr in Broschürenform die von ihm in seiner Zeitung gebrachten Abwehr-Artikel gegenüber den norddeutschen Angriffen und Beschimpfungen wegen der Haltung der badischen sozialdemokrat. Landtagsfraktion. Er bespricht sowohl die Budgetabstimmung wie die Beteiligung an den durch die Geschäftsordnung vorgeschriebenen Verpflichtungen des Präsidiums, wie sie jetzt in der Delegierung zur Gratulation beim Silberhochzeitsfest des Großherzogspaares zum Ausdruck kommen. Diese Broschüre, betitelt „Die Taktik der badischen Sozialdemokratie und ihre Kritik" gibt einen klaren Ueberblick über die gegensätzliche Auffassung sozialdemokratischer Taktik, wie sie zwischen Nord und Süd herrscht. Auch die politischen Gegner werden den Mut und die Entschiedenheit anerkennen müssen, mit welcher Kolb die großen Vorteile verficht, welche der badischen Sozialdemokratie das die Zeitumstände sicher abwägende Vorgehen ihrer Führer und insbesondere ihrer Landtagsfraktion gebracht hat. Allerdings auch noch etwas anderes kam dazu: Die Haltung der liberalen Parteien und namentlich der nationalliberalen Fraktion. Auch an dieser Stelle ist immer der Gedanke verfochten worden, daß die einmal gegebenen Verhältnisse den **„taktischen" Zusammenschluß** aller liberalen Elemente mit den Sozialdemokraten zu einem gemeinsamen Heerhaufen notwendig machten, wenn man daran gehen wollte, die reaktionären Bestrebungen, die bei einer gemeinsamen Mehrheit des Zentrums und der Konservativen im Landtag in bedrohlicher Weise überhand nehmen würden, niederzuhalten. Aber es will doch vielen scheinen, als ob die liberalen Parteien bei diesem Zusammenschluß den Löwenanteil des Sieges allzu deutlich den Sozialdemokraten überlassen hätten. Namentlich dadurch, daß der Eindruck aufkam, als träte die Sozialdemokratie mit einem gewissen Recht gar oft als Wortführer des liberalen Gedankens an sich auf. Das hätte in die Scheidewände, die doch auf beiden Seiten sehr energisch errichtet werden, dann recht große Lücken gerissen. Nur eine **Verwischung der parteipolitischen Grundsätze** des alten **liberalen Bürgertums,** nur eine **Unsicherheit** in der politischen Ueberzeugung weiter Kreise zugunsten der also geförderten Sozialdemokratie mußte davon die Folge sein. Das wird man bei den Liberalen durchaus nicht beabsichtigen und bei allem Erkennen der Notwendigkeit taktischen Zusammengehens mit den Sozialdemokraten werden die Liberalen deshalb gut tun, nicht nur das, was die Linke mit den Sozialdemokraten eint, sondern auch das, was sie von ihnen **scheidet** — und was von den Sozialdemokraten selbst nicht übersehen wird! — deutlicher wie bisher darzutun. Auch das ist eine Lehre, die sich aus der Kolbschen Schrift zwischen den Zeilen herauslesen läßt.

Im übrigen wird man in allen politischen Kreisen die Kolb'sche Broschüre mit Interesse durchgehen und den Argumenten ihres die Zeichen der Zeit klug überschauenden Verfassers oft beistimmen können. Interessant ist vor allem auch das hinzugefügte Schlußwort, in welchem Kolb den norddeutschen Genossen die ganze Unhaltbarkeit ihrer Stellungnahme gegen die Badener nachweist. Er sagt da:

„Was haben unsere **preußischen Parteigenossen** mit ihrer **Taktik der Intransigenz erreicht?** Nichts! Eine Zeitlang schien es, als ob sie im Kampfe um das **preußische Wahlrecht** entschlossen wären, das äußerste zu wagen. Der **„Vorwärts"** führte eine Sprache, als ob man in Preußen an dem Punkte angelangt sei, wo es heißt: biegen oder brechen. Was aber ist aus der großen, von so viel Begeisterung getragenen Bewegung geworden? **Was ist dabei herausgekommen? Nichts, aber auch rein gar nichts.** Die herrliche Bewegung, auf die wir in Süddeutschland unsere Hoffnungen setzten, ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen, sie ist **völlig ergebnislos** im Sande verlaufen. Das einzige, was davon übrig geblieben ist, sind eine Menge von Protestresolutionen. Wohl hat die Genossin **Luxemburg** versucht, der in unserem Waffenarsenal schlummernden Idee des politischen Massenstreiks Leben einzuflößen. In einigen Versammlungen ist es ihr scheinbar gelungen. Als sie aber in der „Neuen Zeit" die **Propaganda für den politischen Massenstreik** aufnehmen wollte, da trat ihr kein anderer als Genosse **Kautsky entgegen** und zwar **mit ausschließlich opportunistischen Gründen.** Kautsky war **politisch und taktisch zweifellos im Recht,** aber die Konsequenz hatte die **Genossin Luxemburg** auf ihrer Seite. Allein das ist es ja, daß, sobald die **Konsequenz der sozialrevolutionären Taktik** in Frage kommt, **auf der ganzen Linie gebremst** wird, obenan vom **Parteivorstand** und das **mit Recht,** denn kein politisch denkfähiger Mensch kann in Deutschland die **Verantwortung** für die konsequente Befolgung der sozialrevolutionären Taktik übernehmen. Warum aber dann in der **Theorie** sie immer wieder in **Resolutionen** formulieren, wenn man einsieht, daß sie in der **Praxis nicht zu verantworten** ist? Warum zieht man nicht die Konsequenz aus der tatsächlich geübten Praxis?

„Das ist das **Problem,** um welches sich alle Parteidiskussionen seit zehn Jahren gedreht haben. **Wir in Baden haben die Konsequenzen gezogen, weil wir nicht mehr anders konnten.** Für uns gibt es **kein Zurück mehr,** wenn wir uns nicht für **politisch bankerott** erklären wollen. Das werden wir dem **Parteitag in Magdeburg in aller Ruhe,** aber auch mit absoluter **Bestimmtheit** erklären. Wir können und dürfen uns nach Lage unserer politischen Verhältnisse **nicht mehr auf bloße politische Manifestationen beschränken,** wir **müssen,** ob wir wollen oder nicht, **Politik treiben."**

Der Magdeburger Parteitag wird auch auf diese Broschüre eine Antwort geben, die nicht nur bei den badischen Sozialdemokraten verstanden werden wird.

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(9. Fortsetzung. Nachdruck verboten

Ruth strich ihr sanft über die Wange.

„Es geht auch so."

Fräulein Hebenstreit seufzte.

„Na, der kommt dann nie wieder zu uns. Und er ist so ein lieber artiger Herr. Sie wissen doch, Fräulein Ruth, er hat doch die Witwe Martins so brav unterstützt. Und ich hätte ihm so gern gezeigt, daß ich auch mit der feinen Küche Bescheid weiß."

Ruth lächelte.

„Ich will dafür sorgen, daß er es auch so erfährt. — Vielleicht paßt es ein anderes Mal. Er wird jetzt wohl öfter zu uns kommen."

„Wirklich? Ach, Fräulein Ruth, Sie sind doch ein lieber, guter Mensch. Und nicht wahr, Sie ziehen ein recht schönes Kleid an morgen, damit er sieht, daß Sie auch so vornehm aussehen können wie die Hofdamen, mit denen er sonst verkehrt. Vielleicht das mit den schönen breiten Spitzen und der blauen gestickten Borte am Saum. Oder nein — lieber das Graue mit den Seidenblenden, der Stoff schimmert wie Silber und ist so fein wie Spinnweben."

„Gut, ich ziehe das Graue an, um Sie über das Menu zu trösten."

Fräulein Hebenstreits Augen glänzten. „Das tröstet mich wirklich und wahrhaftig. Da möchte ich mal die Hofdame sehen, die vornehmer aussieht als Sie. Ach, Fräulein Ruth, Ihr Herr Vater ist doch nun so ein schwerreicher Mann. Wenn der nur wollte — dann könnten Sie auch auf Hofbällen tanzen, das ist sicher."

Ruths Gesicht war wieder ernst und trübe geworden.

„Meinen Sie, daß ich dann glücklicher wäre als jetzt?"

„Aber ja, Fräulein Ruth, aber ja. Da soll es ganz märchenhaft zugehen auf solch einem Ball. Ich gäbe ein Jahr meines Lebens darum, wenn ich bloß einmal zuschauen dürfte. Ich wüßte mich vor Glück nicht zu fassen." Sie sah schon bei dem Gedanken daran ganz verklärt aus.

„Wie verschieden die Menschen das Glück auffassen!" dachte Ruth, als sie in das Wohnzimmer zurückging. „Wenn Fräulein Hebenstreit erfährt, daß ich die Gattin des Grafen Rochsberg werde, wird sie mich glücklich preisen."

Ihr selbst aber lag bei dem Gedanken daran das Herz wie ein Stein in der Brust.

Graf Hans Rochus von Rochsberg betrat am nächsten Mittag das Kontor Peter Ravenports, in dem er diesen auch bei früheren geschäftlichen Besuchen anzutreffen gewohnt war.

Ravenport erhob sich bei seinem Eintritt sofort und ging ihm einige Schritte entgegen.

*

Hans Rochus sah etwas bleicher und ernster aus als sonst. Sein scharfgeschnittenes Soldatengesicht mit dem gebräunten Teint und den tiefliegenden, sonst so strahlenden blauen Augen verriet, daß er eine unruhige Nacht hinter sich hatte. Auf der Stirn hatte sich eine feine Falte eingegraben, und sein Blick war nicht so klar und sicher als sonst. Seine schlanke, kraftvolle Gestalt hielt sich aber straff und aufrecht, und seine ganze Erscheinung machte einen echt vornehmen und eleganten Eindruck.

Ravenport hatte ihn mit einem unruhig forschenden Blick gestreift, während sie sich begrüßten. Sie wechselten einige gleichgültig höfliche Worte über das Wetter. Ravenport schob seinem Besucher einen Sessel hin.

„Wenn es Ihnen recht ist, Herr Graf, so können wir noch einmal in aller Ruhe über unsere Angelegenheit sprechen. Haben Sie sich alles noch einmal reiflich überlegt?"

In des Grafen Gesicht zuckte es unruhig.

„Ja — nach allen Seiten," erwiderte er ernst.

„Und das Resultat?"

„Ist dasselbe geblieben. Ich nehme Ihr Anerbieten an. Nur ein Bedenken ist stärker geworden — die Sorge, daß Sie auf Ihr Fräulein Tochter irgend einen Zwang zu meinen Gunsten ausgeübt haben."

Peter Ravenport strich lächelnd sein Kinn.

„Ich überlasse es Ihnen, meine Tochter selbst darüber zu befragen. Sie wird Ihnen der Wahrheit gemäß bestätigen, daß sie sofort und ohne Vorbehalt ihre Zustimmung zu der Verbindung gab, als ich ihr gestern Mitteilung von unserem Abkommen machte."

Hans Rochus sah ihn forschend an.

„Sie willigt wirklich ein?"

„Ja, ohne ein Bedenken zu äußern."

„Ich muß gestehen, das ist mir unbegreiflich. Fräulein Ravenport kennt mich doch ebenso wenig als ich sie und beweist mir ein außerordentliches Vertrauen durch ihre Einwilligung."

„Wie ich von ihr hörte, sind Sie ihr doch nicht ganz unbekannt. Sie hat Sie zuweilen ins Haus eintreten sehen und ist Ihnen auch sonst begegnet. Außerdem weiß sie durch einen Zufall, daß Sie einer armen Frau hundert Mark schenkten und ihr auch sonst behilflich waren. Das hat ihr anscheinend sehr imponiert."

Hans Rochus errötete, als hätte man ihn auf einer schlimmen Tat ertappt. Es war ihm sehr unangenehm, daß jene kleine Episode nicht ohne Zeugen geblieben war. Er glaubte sich unerkannt und hatte auch seinem Diener strengstes Stillschweigen über seine Person anempfohlen.

Ravenport merkte, daß Hans Rochus unangenehm berührt war. Er lenkte schnell ab.

„Ehe ich Sie zu meiner Tochter hinaufbegleite, haben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 3. Aug. Der **Entwurf** des **Kurpfuschereigesetzes** ist nach seiner **Fertigstellung** im **Reichsamt des Innern** nunmehr auch vom **preußischen Staatsministerium verabschiedet** worden. Die Vorlage wird daher dem **Bundesrat** schon in der nächsten Woche zugehen.

= **Darmstadt**, 3. Aug. Der „Darmstädter Ztg." zufolge ist seitens des **russischen Oberhofmarschallamts** der **Besuch** der **kaiserlich russischen Majestäten** für diesen **Herbst** am Großherzoglichen Hofe **angesagt** worden. — Der **russische Gesandte** von **Knorring** ist auf seinen Posten aus dem Urlaub **zurückgekehrt** und hat die Geschäfte der Gesandtschaft **wieder** übernommen.

= **Mainz**, 3. Aug. Die alljährlich vor dem **Kaiser** auf dem „Großen Sand" stattfindende **Truppenschau** ist nunmehr aus Dienstag den **16. August** festgesetzt. Der **Kaiser**, der **Großherzog** von Hessen und **Prinz** und Prinzessin **Friedrich Karl** werden ihr beiwohnen. Da am gleichen Tage der **Ueberlandflug** Frankfurt—Wiesbaden—Mainz—Mannheim seinen Anfang nimmt, so wird man hier zugleich ein interessantes aviatisches Schauspiel genießen können, da, wie bereits mitgeteilt, **auf dem „Großen Sand" Zwischenlandungen** vorgesehen sind.

Die „katholischen Fachabteilungen".

= **Karlsruhe**, 3. Aug. Die **„Kölnische Volkszeitung"**, das führende rheinische Zentrumsblatt, konstatiert in einem von dem Generalsekretär der christlichen Gewerkschaften A. Stegerwald verfaßten Artikel das vollständige **Fiasko** der **katholischen Fachabteilungen.** Die katholischen Fachabteilungen oder „Verband der katholischen Arbeiter-Vereine (Sitz Berlin)" sind ein von den Bischöfen **Korum, Benzler,** den katholischen Lizentiaten **Fournelle** u. a. ins Leben gerufenes **Konkurrenzunternehmen gegen die christlichen Gewerkschaften.** Sie sind also auch die **Hilfstruppen** der **„Berliner"** gegen die **„Kölner"**, der **Zentrumsrichtung „Roeren"** gegen die **Zentrumsrichtung „Bachem".** So fanden auch aus Anlaß der **häuslichen Zwistigkeiten** im Zentrum in der letzten Zeit wiederholt heftige **Auseinandersetzungen** zwischen den Organen der **christlichen Gewerkschaften** und der **Fachabteiler** statt. Es wurde auch hier mit „Keulen geschlagen und mit Höllenstein nachgebrannt". Tatsächlich sind die katholischen Fachabteilungen nie recht hochgekommen. Aufsehen rief es seinerzeit hervor, als der **Zentrumsabgeordnete Giesberts,** Führer der Christlichen, sich mit der **Klage** in die **Oeffentlichkeit** flüchtete, daß im **Saarbecken** vonseiten einzelner **katholischen Geistlichen** mit der **Absolutionsverweigerung** gegen die doch gleichfalls gutkatholischen **christlichen Gewerkschaften und für die katholischen Fachabteilungen gearbeitet werde.** H. C.

Bayerische Kammer.

hd **München**, 3. Aug. (Tel.) Die **Kammer der Abgeordneten** hat in ihrer heutigen Sitzung **195 Beamten-Petitionen zur Gehaltsordnung** und zum **Beamtengesetz** nach den Ausschußanträgen **erledigt.** Der **Finanzminister** erklärte, daß der **Mehrbedarf** für die bevorstehende Finanzperiode durch **Steuerzuschläge** zu decken sei und **jede Neuausgabe eine weitere Steuererhöhung** bedinge. Die Regierung müsse sich daher **gegen jede Aenderung des Gehaltsregulativs** für die Beamten sowie auch **gegen Ausschußanträge** und die **Petitionen, die pro Jahr 700 000 Mark erforderten, ablehnend** verhalten. Das **Zentrum** und die **Freie Vereinigung** zeigten sich mit der **Erklärung des Ministers,** indem sie auch ihrerseits auf die **ungünstige Finanzlage** hinwiesen, **einverstanden.**

Die Ermordung Ungers in Haifa.

Aus **Jaffa** wird der „Köln. Ztg." zu dem **Mord** an dem deutschen Kolonisten **Fritz Unger** in der syrischen Hafenstadt **Haifa** noch gemeldet, daß der **erschossene Araber,** der in dem deutschen Weinberg gefunden wurde, um den zu rächen man Unger ermordete, ein **bekannter Dieb** war und unter seinen eigenen Dorfgenossen in Tireh **viele Feinde** hatte. Wer ihn getötet hat, ist unbekannt und ebenso, ob er den Tod auf deutschem Boden gefunden hat und nicht etwa als Leiche dorthin geschleppt wurde. Jedenfalls rotteten sich schon in derselben Nacht die Leute von Tireh bei Neu-Hardhof zusammen und **bedrohten** die **deutschen Ansiedler,** zu deren Schutz eine Anzahl junger Landsleute herbeieilte.

Unger war nur aus Pflichtgefühl mit der **Gerichtskommission** und dem **Konsul** gefahren und erlag dann dem heimtückischen Ueberfall. Die Leiche wurde nach Haifa gebracht und dort von Dr. Peters im deutschen Hospital seziert. Am nächsten Tag fand unter Beteiligung der ganzen deutschen Kolonie, der türkischen Gerichtsbehörden und zahlreicher Einwohner von Haifa, die **Beerdigung** statt. Unger war 34 Jahre, erst ein Jahr verheiratet und hinterläßt eine Frau, die ihrer Entbindung entgegensieht. Durch ungemeine Tätigkeit hatte er die Beförderung von Reisenden auf Fuhrwerken in Galiläa in die Höhe gebracht, er besaß eine große Anzahl von Wagen für Personen und Lasten, 40 Pferde und ausgedehnten Besitz an Grund und Boden. Seine Zuverlässigkeit hatte ihm allgemeines Vertrauen erworben, sodaß er auch bei der Reise des Prinzen Eitel Friedrich in Palästina herangezogen wurde.

Man kann leicht ermessen, wie seine **Ermordung** auf die **deutsche Kolonie** wirkte. Es hat sich sofort ein **Ausschuß** gebildet, der nicht ruhen will, bis die Untat ihre gebührende **Sühne** gefunden hat. An den **Kaiser** und den **König von Württemberg,** den Landesherrn der engern Heimat sehr vieler Kolonisten, wurden Telegramme um Schutz und Hilfe gesandt, und es sind auch schon **Antworten** von ihnen eingelaufen, die mit großer **Dankbarkeit** aufgenommen wurden. Tatsächlich ist es eine **Lebensbedingung** für die **Kolonie,** daß eine **exemplarische Bestrafung** erfolgt, denn sonst läßt die fanatische Stimmung der Eingeborenen weitere Morde befürchten und zunächst müßten die vorgeschobenen Ansiedlungen in Neu-Hardhof usw. geräumt werden.

Rußland.

= **Petersburg**, 3. Aug. (Tel.) Auf der hiesigen Börse hat eine **Konferenz der Getreidehändler** stattgefunden zur **Feststellung** des zu erwartenden **Ernteergebnisses,** sowie des bevorstehenden Getreidetransportes auf den Eisenbahnen. Bei dieser Konferenz wurde festgestellt, daß die **Ernte um 30 Prozent niedriger als im Vorjahre** sein wird.

hd **Petersburg**, 3. Aug. (Tel.) Offiziell wird **bestätigt,** daß zwischen dem **Zaren** und **Kaiser Wilhelm** eine **Zusammenkunft** im **Friedberger Schloß** stattfinden wird.

England.

Der spanische Besuch.

D. **London**, 3. Aug. (Tel.) Das **Königspaar** von **Spanien** ist zum Besuch der **Prinzessin von Battenberg** auf der **Insel White** eingetroffen. Die Königin von Spanien wird mindestens **4 Wochen** bei ihrer Mutter, der Prinzessin Heinrich von Battenberg, zum Besuch bleiben. Die **Kaiserin Eugenie,** die bekanntlich immer ein besonderes Interesse an der Königin von Spanien genommen hat, und die auch eigentlich die Hochzeit ihres Patenkindes mit König Alfonso zustande brachte, hat die Prinzessin und ihre Tochter eingeladen, mehrere Tage bei ihr in **Farnborough Hill** zu verweilen, und die Einladung ist mit Freuden angenommen worden. Die junge Königin wird ihrem eigenen Wunsch gemäß, auch auf ein oder zwei Tage nach Windsor Castle kommen, um persönlich einen Kranz auf dem Sarge König Eduards niederzulegen. An demselben Tage wird die junge Königin auch das Grabmal der Königin Viktoria besuchen. Der Besuch wird ganz privater Natur sein.

Badische Chronik.

△ **Mannheim**, 3. August. Die **Bautätigkeit** in Mannheim hat im Jahr 1909 eine **Steigerung** von 232 auf 249 Wohngebäude erfahren. Dagegen ist die Wertsumme der **Grundbucheinträge** von 51,77 Mill. auf 44,98 Millionen zurückgegangen. Einen noch nie zuvor beachteten Umfang haben aber die **Zwangsversteigerungen** angenommen, deren es im letzten Jahr 130 gegen 91 im Jahr 1908 gab. Ein besonders drastisches Beispiel für dieses unerfreuliche Umsichgreifen der Zwangsversteigerungen bietet das Gelände der vormaligen Zimmerschen Fabrik am Eingang der Neckarstadt. Auf diesem neuerschlossenen Gelände kamen 10 Bauplätze mit 245 000 Mark und 10 fertige Gebäude mit 670 000 Mark Erlöß zur Zwangsversteigerung; insgesamt also Liegenschaften für 915 100 Mark auf einem Terrain, das im Jahre 1906 für 1 301 490 Mark der Spekulation überlassen wurde.

⊙ **Mannheim**, 4. Aug. An **Steuern** und **Zöllen** hatte das Großh. Hauptzollamt bezw. Hauptsteueramt Mannheim i. J. 1909 eine Einnahme v. 52 497 963 ℳ (1908 : 51 254 751 ℳ.) Diese Einnahmen ergaben sich aus folgenden Posten: Zölle 44 842 719 Mark, Tabaksteuer 1 497 678 Mark, Rübenzuckersteuer 4 381 020 Mark, Salzsteuer 14 277 Mark, Branntweinsteuer 367 148 Mark, Spielkartenstempelsteuer 1802 Mark, Reichsstempelabgaben 1 541 880 Mark, statistischer Gebühr 310 Mark, Schaumweinsteuer 18 229 Mark, Zigarettensteuer 32 895 Mark. — Auf den Mannheimer **Postämtern** betrug im Jahre 1909 der Betrag für eingezahlte Postanweisungen 47 803 001 Mark, der für ausgezahlte Postanweisungen 90 330 500 Mark, Fahrpoststücke sind angekommen 1 104 016 Stück, abgegangen sind 1 154 055 Stücke.

= **Mannheim**, 3. Aug. Bei Worms ist die **Leiche** des Schmiedes Jakob **Kugler** aus Mannheim **geländet** worden. Der Genannte war bei einer Vergnügungsfahrt, die ein Mannheimer Verein nach Oppenheim unternommen hatte, in der Nähe des Frankenthaler Kanals in den Rhein gefallen und ertrunken.

() **Heidelberg**, 4. Aug. Ueber die Person des **Selbstmörders,** der am letzten Sonntag **erschossen** im Felde an der Rohrbacherstraße aufgefunden wurde, ist bis jetzt noch **nichts ermittelt** worden. Allem Anschein nach ist er ein besserer Arbeiter oder kleinerer Geschäftsmann aus der Umgebung Heidelbergs. Irgendwelche Papiere, die auf eine Feststellung der Person hinweisen können, wurden bei dem Toten nicht gefunden.

* **Eberbach**, 4. Aug. In der Nähe von **Lindach ertrank** im Neckar beim Baden die 12jährige **Tochter** einer zur Kur dort weilenden Professorswitwe aus Mannheim namens Hedwig Heußer. Trotz vorheriger Warnung, nicht zu weit ins Wasser zu gehen, ließen sich die zwei Schwestern nicht davon abhalten. Dabei kamen sie einer Kiesgrube zu nahe und **gingen unter.** Ein am Lande stehender Freund der Familie sprang sofort zu Hilfe, aber es gelang ihm nur noch, die ältere 15jährige Schwester in Sicherheit zu bringen.

:: **Neulußheim** (A. Schwetzingen), 3. Aug. Auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Ursache ist gestern im Anwesen des Gemeinderechners **Billhauer** ein **Brand** ausgebrochen, dem die Scheuer sowie die angebaute Scheuer seines Schwagers, des Landwirts Heinrich **Zahn,** zum Opfer fielen. Der Schaden ist beträchtlich und das umsomehr, als ein großer Teil von Erntevorräten ein Raub der Flammen wurde. Es ist dies innerhalb 3 Tagen der **zweite Brand.**

V. **Bretten**, 3. Aug. Die **württembergische Staatshauptkasse** hat heute infolge der **Unterschlagungen** der früheren **Schultheißen und Grundbuchbeamten** in **Stockheim** und **Löchgau** an die hiesige **städtische Sparkasse** den Betrag von 130 000 ℳ und an die hiesige **Vorschußkasse** den Betrag von 220 000 ℳ bezahlt.

= **Malsch**, 4. Aug. Der alte Schafhof jenseits der Bahngleise in der Nähe des Bahnhofes ist nun nahezu vom Erdboden verschwunden. An seiner Stelle wird das **Gas- und Elektrizitätswerk** der Anhaltischen Maschinenbaugesellschaft errichtet. Eine Vermehrung unserer industriellen Anlagen steht wieder bevor. Die Firma L. Maier, Zigarrenfabriken in Karlsruhe, wird hier eine Fabrikanlage errichten, wo nach einem patentierten Verfahren **Tabakblätter künstlich hergestellt** werden. Es ist nämlich gelungen, Maschinen zu konstruieren, welche die Abfälle der Tabakfabriken wieder zu ganzen Blättern verarbeiten.

⊙ **Baden-Baden**, 4. August. Im benachbarten **Neusatz** wurde am letzten Sonntag während des Gottesdienstes **im Pfarrhause eingebrochen,** wobei dem Dieb ziemlich viel Geld in die Hände gefallen ist.

=:= **Bühl**, 4. Aug. Außer dem Kreuzwirt Zipp wurden auch dessen Büffetdame und Kellnerin unter dem **Verdachte** der **Beihilfe zum betrügerischen Bankerott verhaftet.**

* **Waldkirch**, 4. Aug. Der hiesige **Rabattsparverein** hat seit seinem 5jährigen Bestehen im ganzen 10 600 Rabattbücher auf der Sparkasse hier eingelöst und dafür rund 53 000 ℳ ausbezahlt. Dem Verein haben sich 40 Waldkircher Geschäfte angeschlossen.

= **Neuenburg** (Oberrhein), 3. Aug. Gestern traf das **Ruderkommando** des **Dragonerregiments Nr. 22** aus Mülhausen und eine Abteilung des Jägerregiments Nr. 5 zu Pferd von Hüningen kommend hier ein. Das Regiment wollte, da es nunmehr schon dreimal die Schwimmübung und das Regimentsschwimmen bei Neuenburg abgehalten hatte, diesmal die Uebungen bei Hüningen abhalten. Infolge der ungünstigen Wasserverhältnisse wurde die Uebung jedoch wieder nach Neuenburg gelegt.

b. **Badisch-Rheinfelden**, 3. August. Das Domänenärar beabsichtigt das **Rheinufer** vom Stauwehr des hiesigen Kraftübertragungswerkes bis nach Riedmatt **abzuholzen.** Mit dieser Abholzung würde der schöne schattige von Spaziergängern viel benutzte Rheinweg in Wegfall kommen. Wie wir vernehmen, soll an maßgebender Stelle um Umgang dieses Vorhabens nachgesucht werden, so daß der Weg erhalten bleibt.

g. **Waldshut**, 3. August. Anläßlich des Dienstantritts des Herrn Bürgermeisters **Kupferschmied** veranstaltete der hiesige Gemeinderat ein **Fest-Bankett** im Hotel Rebstock, das sich eines außerordentlich starken Besuches erfreute. Nach vorausgegangenem Eröffnungsmarsch der hiesigen Stadtmusik und einem Lied hielt Herr Gemeinderat A. **Dietsche** die Begrüßungsansprache und stellte dann Bürgermeister Kupferschmied den Festversammelten vor und schloß mit einem Hoch auf das neue Stadtoberhaupt. Bürgermeister Kupferschmied dankte den Erschienenen für die Ehrung.

* **Pfullendorf**, 4. Aug. Die in den Blättern verbreitete Nachricht, daß in mehreren Ortschaften des Amtsbezirks Pfullendorf die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sei, ist, wie uns seitens des Großh. Bezirksamts Pfullendorf mitgeteilt wird, unrichtig.

* **Mahlspüren i. T.** (A. Stockach), 4. Aug. Bei der **Bürgermeisterwahl** wurde Herr Bürgermeister Anton **Kempter** einstimmig **wiedergewählt.**

* **Sentenhart** (A. Meßkirch), 4. Aug. Bei einem kurzen **Gewitter** wurde der hiesige Landwirt Markus **Wildmann,** der beim Herannahen des Gewitters unter einem Birnbaum Schutz gesucht hatte, vom **Blitze erschlagen.**

* **Radolfzell**, 2. Aug. Ein wegen **Betrugs verhafteter** Kaufmann **Bömmel** aus Weimar hat sich gestern abend im **Gefängnis erhängt.** Die Frau des Selbstmörders ist ebenfalls verhaftet.

:,: **Sipplingen** (A. Ueberlingen), 3. Aug. Der **Aescherich,** die gefürchtetste Traubenkrankheit, hat sich Ende letzter Woche in sehr bedenklicher Weise eingestellt.

= **Vom Bodensee**, 3. August. Wir berichteten dieser Tage, daß ein **Zigeuner-Sonderzug** vom Elsaß nach Bregenz zum Abschub einer Zigeunertruppe nach Oesterreich auch badische Stationen berührt habe. Im Bahnhofe zu Lindau wurde den Zigeunern ein Empfang zuteil, wie ihn wenig Sonderzüge erhalten. Außer zahlreicher Polizeimannschaft und bayerischer Gendarmerie, bayerischen und österreichischen Grenzschutzbeamten waren der Magistratsvorstand mit einem Polizeioffizianten, ein Vertreter des Bezirksamts, ein österreichischer Polizeioberkommissär, ein bayerischer und ein österreichischer Grenztierarzt, bayerische und österreichische Bahn- und Zollbeamte anwesend. Der Extrazug sollte eine halbe Stunde Aufenthalt haben, allein trotz vorheriger schriftlicher und telegraphischer Korrespondenz und telephonischer Verständigung der Behörden untereinander gab es Schwierigkeiten. Zuerst wollten die **österreichischen Zollbeamten** den

---

Sie vielleicht die Güte, die wichtigsten Papiere mit mir durchzusehen."

Hans Rochus winkte ab. Er war jetzt gar nicht in der Stimmung, sich auf Geschäfte zu konzentrieren, für die er ohnedies wenig Verständnis hatte.

„Lassen Sie doch. Diese Prüfung führt ja doch zu nichts. Daß ich ruiniert bin, weiß ich auch ohnedies, und diese Gewißheit kann die aufmerksamste Prüfung nicht aus der Welt schaffen."

„Allerdings nicht."

„Also sparen wir uns die nutzlose und unerfreuliche Mühe. Sie haben plein pouvoir wie bisher. Das ist freilich nur noch eine leere Form."

In Ravenports Augen zuckte es wie heimliche Befriedigung. —

„Wie Sie wünschen. Dann bleibt nur noch eine Kleinigkeit zu regeln. Sie verlangten gestern eine Summe Geld von mir. Wieviel benötigen Sie? Ich will gleich einen Scheck ausfüllen in der gewünschten Höhe."

In des jungen Offiziers Gesicht schoß jähe Röte.

„Sie sagten mir doch gestern, daß es Ihnen unmöglich wäre, mir noch Geld vorzuschießen."

Ravenport machte einen mißglückten Versuch, jovial auszusehen, und klopfte ihn lächelnd auf die Schulter.

„Jetzt liegen die Verhältnisse doch anders. Selbstverständlich sorge ich für einen standesgemäßen Unterhalt. Sie müssen mir schon in dieser Beziehung gestatten, Sie von heute an als meinen Schwiegersohn zu betrachten."

Hans Rochus rückte an seinem Säbelgurt und erhob sich. —

„So lassen Sie uns zuvor zu Ihrer Fräulein Tochter gehen. Habe ich Ihre Einwilligung, dann werde ich von Ihrem gütigen Anerbieten Gebrauch machen."

„Wie Sie wünschen. Also bitte."

(Fortsetzung folgt.)

Aus ruhmreichen Tagen.

(Erinnerungsblätter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.)

II. (Unb. Nachdr. verb.)

3. und 4. August.

Nachdem Kronprinz Albert, der Führer des 12. Armeekorps, sein Hauptquartier von dem herzoglichen Schlosse zu Biebrich nach Kastel verlegt hatte, fand am 2. und 3. August der **Uebergang über den Rhein** statt. Gegenüber dem Fort „Großherzog von Hessen" schlugen die „munteren höflichen" Sachsen, wie sie von den Westdeutschen bezeichnet wurden, eine Notbrücke und zogen in unabsehbaren Reihen, Schwadronen, Geschützkolonnen und Wagenzügen hinüber. — Mittlerweile brach der **Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen** von Speyer nach Landau auf. In der Frühe des 4. August drang er gegen die Lauter und gegen **Weißenburg** vor, während der französische General Abel Douay unter dem Oberbefehl des Marschalls **Mac Mahon** herbeigeeilt war, den deutschen Angriff zurückzuschlagen. Douay hatte zwei Regimenter in die Stadt geworfen und die Masse seiner Leute auf dem Geisberge, einer die Stadt beherrschenden Höhe, aufgestellt, und hatte somit eine sehr feste Stellung in den Weißenburger Linien, gewissermaßen eine befestigte Stadt, wenn auch keine Festung, für sich; dazu ein Terrain, dessen Hindernisse ungeheuer schwierig zu überwinden waren. Trotzdem nahmen die Bayern und Preußen, wenn auch erst nach hartnäckigem Kampfe, alsbald schon die Stadt Weißenburg, während sich der mörderische Kampf um den **Geisberg** drei volle Stunden hinzog. General Douay fiel hierbei, von mehreren Kugeln getroffen. Die Franzosen zogen sich zurück. Die Deutschen — **Nord- und Süddeutschen, zum erstenmal im nationalen Kampf vereinigt** — behaupteten das Schlachtfeld. 800 verwundete Gefangene, darunter 18 Offiziere, eine Kanone und das Zeltlager der Franzosen fielen in die Hände der Sieger.

Ein Augenzeuge schreibt über den Kampf: Es war ein anmutiges, aber wildbewegtes Bild, das sich vor unseren Blicken entfaltete, im Hintergrunde das liebliche Vogesengebirge mit den herrlichen Laubwäldern, scheinbar im tiefsten Frieden ruhend und unmittelbar vor uns, so nahe, daß jeder einzelne Mann zu erkennen war, der schloßgekrönte **Geißberg,** auf dem der **Kampf mit größter Heftigkeit tobte.** Wir sahen, wie die tapferen **Königs-Grenadiere,** ein Bataillon des wackeren 47. Regiments und die braven 5. Jäger am äußersten rechten Flügel, die bekanntlich auf dem Geißberg das **erste Geschütz eroberten,** langsam aber stetig, trotz des mörderischen Kugelregens, der in erschreckender Weise ihre Reihen lichtete, unaufhaltsam und mit unvergleichlicher Bravour zur Höhe vordrangen. Das zweistöckige Schloß ist auf drei Seiten von einer doppelten Reihe massiver Gebäude umgeben, die sich terrassenförmig erheben und von einer Mauer umschlossen werden, die mindestens doppelte Mannshöhe hat, es gleicht also einer Feste, die mit großer Hartnäckigkeit verteidigt wurde. Die **französischen Truppen** begnügten sich aber nicht damit, aus dieser sicheren Stellung ein unablässiges und wohlgezieltes Schnellfeuer zu unterhalten, sondern das 74. Linien-Regiment ging sogar zu einem Offensivstoß über und griff die Unserigen mit dem Bajonett an.....

Auf der Anhöhe angelangt, sah unser Kommandeur, daß ein Sturmangriff nicht mehr nötig war; die Artillerie gab bereits Salven auf den fliehenden Feind, dem außerdem die Dragoner-Regimenter Nr. 4 und 14 nachjagten. Die **geschlagenen Truppen** zogen sich in großer Eile auf der Straße nach Sulz zurück, vielfach Gepäck und Waffen von sich werfend. Ihr Führer, der General Abel Douay, der es unterlassen hatte, sich zur Division Ducrot, die bei Wörth stand, rechtzeitig zurückzuziehen, obgleich er die Gefahr seiner Isolierung erkannte, mußte den tapferen Widerstand mit dem Leben büßen. Plötzlich kam der Kronprinz angesprengt und beglückwünschte uns zu dem erfochtenen Siege; — es war an diesem Tage unverdientes Lob, dafür hat aber mein Regiment am Schlachttage von Wörth umso mehr geblutet. Das Bataillon, dem ich angehörte, setzte die Gewehre zusammen und machte sich's bequem in dem von den Franzosen zurückgelassenen Zeltlager, das gar bunt und wüst aussah: nur ich sollte noch nicht zur Ruhe kommen, denn Major von H. befahl: „Leutnant O., nehmen Sie Ihren Zug und requirieren Sie dort im Schloß Wagen für uns." Obgleich ich vermutete, daß die Sache schief gehen würde, war mir dieser Befehl sehr willkommen, denn nun konnte ich, unmittelbar nach dem beendeten Gefecht, die Stätte beschauen, wo der Kampf so erbittert gewütet hatte. Im **Schloßhofe** wogte es wild durcheinander, noch immer krachten Schüsse aus Kellerfenstern und Dachluken, denn es waren eine große Anzahl Franzosen in den Gebäuden versteckt, die bei ihrer Gefangennahme **zähen Widerstand** leisteten. Wie sich später herausstellte, sind im Schloß und den angrenzenden Wirtschaftsgebäuden gegen 300 Turkos und Linien-

Zug nicht weiter fahren lassen, ehe nicht der Zoll für das Pferd, den Bären und die Affen bezahlt sei, die österreichischen Bahnbeamten verlangten Barzahlung der Fahrt bis Bregenz trotz der österreichischen Uebernahmszusicherung. Endlich gelang es, diese Schwierigkeiten zu beheben bis auf eine, die zum Schluß der österreichische Tierarzt machte. Er erhob Bedenken gegen die **Einfuhr des Pferdes nach Oesterreich.** In letzter Minute wurde auch dieses Bedenken noch beseitigt. Es fand sich ein Lindauer Bürger, der dem Zigeunerhäuptling bare 100 ℳ auf die Hand legte, wogegen das Zigeunerrößlein morgen den Weg alles Irdischen gehen wird, um als „Landjäger" wieder seine Auferstehung zu feiern.

Parteipolitisches aus Baden.

× **Karlsruhe,** 4. Aug. Die Mannheimer „Neue Bad. Landesztg." brachte, wie hier berichtet wurde, die Meldung, daß Reichstagsabgeordneter **Bassermann** bei den **Reichstagswahlen** im **12. badischen Reichstagswahlkreis** (Heidelberg-Eberbach-Mosbach), der gegenwärtig von dem nationalliberalen Abg. **Beck** vertreten wird, **kandidieren** werde. Hierzu kann von der Bad. nationalliberalen Korr. nach Erkundigungen an maßgebender Stelle mitgeteilt werden, daß **allerdings schon die Absicht geäußert** worden ist, Herrn **Bassermann in diesem Wahlkreis aufzustellen.** Irgend welche **Entscheidungen** der **Parteileitung** und des Abg. **Bassermann** liegen aber **noch nicht** vor.

= **Mainz,** 3. Aug. In einer sehr erregten **Versammlung** der **sozialdemokratischen Partei** wurde gestern abend auch das **Verhalten der Badener diskutiert.** Eine in Vorschlag gebrachte **Resolution,** die den **Standpunkt** der **badischen Landtagsfraktion billigte** und Aufhebung der seinerzeit gefaßten Nürnberger Resolution fordert, fand **nicht** die erforderliche **Majorität.**

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Wiesloch, 4. August. Am Sonntag, den 14. ds. Mts. findet hier der **Verbandstag der badischen Gemeinderechner** statt, wozu die Anmeldungen recht zahlreich einlaufen. Aus dem sehr reichhaltigen Programm ist ein Vortrag des Herrn Stadtrechners Koch-Weinheim über Vereinfachungen im Gemeinderechnungswesen hervorzuheben, der gewiß zeitgemäß und viele der Herren Gemeinderechner interessieren und sie zum Besuch des Verbandstages veranlassen wird.

△ **Offenburg, 4. Aug.** Am 14., 15. und 16. August ds. Js. findet in Offenburg der **allgemeine badische Veteranentag** statt. Alle, die die Kriegsgedenkmünze tragen, Kombattanten und Nichtkombattanten, besonders auch die ehemaligen Krankenpflegerinnen, sowie die Veteranen von 1866 sind zum Feste herzlich willkommen! Der **Großherzog,** der jüngst beim Landeskriegerfest seine volle Freude über das Zustandekommen des Veteranentages ausgesprochen hat, wird zu diesem Generalappell der Veteranen auch erscheinen. Die in der Mitte des Landes gelegene alte freie Reichsstadt Offenburg, deren Gastlichkeit weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes bekannt ist, rüstet sich seit langem zum würdigen Empfang. Sie heißt die alten Krieger jetzt schon herzlich willkommen und wird alles aufbieten, um jedem einzelnen unvergeßlich schöne Tage in ihren Mauern zu bereiten.

♂ **Unteralpfen,** 3. Aug. In gut besuchter nationalliberaler Versammlung am letzten Sonntag wurde hier eine starke **Ortsgruppe** des **liberalen Volksvereins** für den Bezirk **Waldshut** als Organisation der nationalliberalen Partei gegründet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. August.

= **Anstellung.** Der **Großherzog** hat die Kammerfrau der Großherzogin Margarete Keller patentmäßig angestellt.

⊻ **Durch die Versetzung des Herrn Seminarlehrers Reinfurt** als **zweiten Kreisschulbeamten nach Mannheim,** die, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, bevorsteht, erleidet das Großh. Lehrerseminar I einen schweren Verlust, wie auch verschiedene Vereine. Herr Reinfurt war ein ausgezeichneter Lehrer für unsere angehenden Schulamtskandidaten und eine überall hochgeachtete Persönlichkeit. Auch in seiner neuen Stellung wird er allgemein beliebt werden. Man begrüßt diesen Vorgesetzten in Lehrerkreisen mit großer Freude und großem Vertrauen.

= **Tell-Aufführungen in Oetigheim.** Wie uns mitgeteilt wird, findet am nächsten Sonntag keine Vorstellung statt, dagegen wird am Sonntag, den 14., und Montag, den 15. August (Mariä Himmelfahrt), zu den gewohnten Zeiten gespielt. Eine große Erleichterung für das Karlsruher Publikum hat das Komitee getroffen, indem es hier einen **Kartenvorverkauf** eingerichtet hat. Schon von heute an sind am **Zeitungskiosk** beim Hotel „Germania" Eintrittskarten, sowie Programme, Textbücher und 5 wohlgelungene Aufnahmen von den Tellspielen als Ansichtspostkarten zu haben. Die Vorstellung am 15. August findet zugunsten der Spieler statt. Sie haben es durch ihre wackeren Leistungen redlich verdient daß ein zahlreicher Besuch stattfindet. Interessenten für Sonntag, den 14. August, empfehlen wir dringend, ihre Karten möglichst bald beim Zeitungskiosk bestellen zu wollen, da der große Andrang einen schnellen Ausverkauf erwarten läßt.

Versammlung. Die auf Montag abend in das Hotel Kyffhäuser einberufene Versammlung von Liebhabern und Züchtern des **Airedale Terriers** war erfreulicher Weise recht zahlreich besucht. Nach einem Referat erklärten sofort eine sehr große Reihe der Anwesenden ihren Beitritt zur **Ortsgruppe Karlsruhe des Klub für rauhhaarige Terriers Frankfurt a. M.** Als Klublokal wurde das Hotel Kyffhäuser bestimmt. Die Monatsversammlung soll an jedem letzten Montag im Monat abgehalten werden, außerdem findet an jedem Montag zwanglose Zusammenkunft im Klublokal statt. Als Vorstand wurde Herr Artur **Wimpfheimer,** Karlsruhe, Zähringerstraße 90 und als Schriftführer Herr Verwaltungsaktuar Otto **Sauer,** Karlsruhe, Schützenstraße 2 einstimmig gewählt. Der Vorstand des Stammklubs in Frankfurt a. M. wird in aller nächster Zeit einen lehrreichen öffentlichen Vortrag über die Rasse im allgemeinen und speziell über die jetzt im Vordergrund stehende **Polizeihundbewegung** halten. Weitere Anmeldungen als Mitglieder werden im Klublokal, sowie durch die Vorstandsmitglieder entgegengenommen und sind letztere jederzeit gerne geneigt, jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Die Leibgrenadierkapelle gab gestern Abend ihr **Abschiedskonzert,** vor Antritt einer längeren Konzertreise nach dem Rheinland und daran anschließend nach München, das sich zu einer lebhaften Sympathiekundgebung für die wackere Musikerschar gestaltete. Musikdirektor **Boettge** hatte aus Anlaß der **Jahrhundertfeier** des ersten **Oktoberfestes** in **München 1810** ein besonders lustiges, originelles Programm zusammengestellt und so waren denn seine Anhänger, trotzdem das Konzert bei dem außerordentlich schlechten Wetter in der Festhalle stattfand, zahlreich erschienen. Gleich die ersten wirkungsvollen Stücke **„Bayrischer Grenadier-Parademarsch"** nach den allerhöchsten Dienstvorschriften von 1810, instrumentiert von Carl Hünn, sowie **Volkslieder** zur Zeit unserer Großeltern von Ed. Strauß fanden den lebhaftesten Beifall der Erschienenen der sich später von Stück zu Stück steigerte. Der Humor kam in dem aufgestellten abwechslungsreichen Programm aufs beste zur Geltung und so seien besonders die **Bockmusik** nach berühmtem Muster zur Eröffnung des Hofbräukellers und das **Stelldichein** von **fünf Musikanten** auf einem **Bierkeller** in der Biedermeierzeit erwähnt, sodaß bald die richtige fröhliche, heitere Stimmung beim Publikum herrschte. Ein hübsches Stimmungsbild von München anno dazumal und von München heute gaben die beiden Kaiserischen Tonbilder, die die Leibgrenadierkapelle in vortrefflicher Weise wiedergab. Als ein Küstler mit großer Technik erwies sich sodann **Tambourmajor Sulzbeck** der die große Trommel, mehrere Becken und Pauken meisterlich beherrschte. In dem bekannten Volkslied **„Der Jäger aus Kurpfalz"** mit **Variationen** für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete und Posaune zeigte es sich, daß die Kapelle auch über sehr gute Solisten verfügt. Als die Kapelle zum Schluß dann den Radetzky-Mussinan, einen humoristischen An- und Abmarsch spielte da dröhnte noch einmal zum Abschied ein stürmischer Beifall durch den Saal. Mit diesem genußreichen Programm werden unsere Grenadiere sicher mit großem Erfolgen von ihrer Reise in die Residenz zurückkehren.

Die dritte elektrische Weichenstellvorrichtung, die sich ebenfalls beim Marktplatz befindet, wurde heute in Betrieb genommen.

d. **Das unvorsichtige Hantieren mit Schußwaffen** hat wieder einen **Unfall** hervorgerufen. In einer Bäckerei der Oststadt hantierten gestern abend ein Bäckergehilfe und ein Lehrling mit einem **Revolver,** der sich **plötzlich entlud,** wobei die Kugel den Lehrling ins Auge traf. Er wurde ins städtische Krankenhaus verbracht. Der Polizeibericht meldet dazu noch: Die Kugel ging dem im Zimmer anwesenden Bäckerlehrling Artur Schwarz aus Pforzheim unterhalb des linken Auges **in den Kopf,** wodurch Schwarz **lebensgefährlich verletzt** wurde.

§ **Gestohlen** wurde am 2. ds. Mts., mittags, aus dem Eingang des Hauses Kaiserstraße 135, ein **Damenfahrrad,** Marke Panzer.

§ **Festgenommen** wurden: ein lediger, 20 Jahre alter Schlosser aus Rüppurr wegen Betrugs, ein 39 Jahre alter verheirateter Fuhrmann aus Bern und ein 25 Jahre alter, verheirateter Hausbursche von hier wegen Diebstahls, ferner ein Bäcker aus Wertheim, der vom Amtsgericht Wertheim zur Straferstehung steckbrieflich verfolgt wird.

Vermischtes.

= **Berlin,** 3. Aug. Dem **Lehrer** Otto **Schall** aus **Elberfeld,** der sich um die **Erforschung** der **Geschichte der Stadt Elberfeld** große **Verdienste** erworben hat, wurde aus Anlaß des **300jährigen Jubiläums** der Stadt der **Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens** verliehen, der unter den eigentlichen Ritterorden steht. Da Schall darin keine genügende Würdigung seiner Verdienste, die er sich um seine Vaterstadt erworben hat, erblickt, hat er die **Dekoration zurückgewiesen.**

hd **Berlin,** 3. Aug. (Tel.) Der Fabrikarbeiter Adolf **Webers** aus Berlin wurde in der Jungfernheide von zwei jungen Burschen **überfallen,** durch einen schweren Schlag über den Kopf betäubt und seiner Barschaft in Höhe von 300 ℳ **beraubt.** Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

= **Berlin,** 4. Aug. (Tel.) Als **Anstifter** des **Ueberfalles** auf den **Küster Rösner** in Friedenau wurde auf der Insel **Rügen** ein **Mann** namens Karl **Mohr verhaftet.** Derselbe soll auch der **Urheber** des **Doppelmordes** gewesen sein, der am 9. September v. J. zwischen **Saßnitz** und **Stubbenkammer** verübt wurde. Man stellte fest, daß sich Mohr am Tage des Raubmordes in Saßnitz aufgehalten hat und nach der Tat plötzlich verschwunden ist. Mohr soll ferner an dem **Raubmordversuche beteiligt** sein, der am 3. Dezember v. J. im **Berliner Postamte 60** gegenüber dem **Postassistenten Ebel** ausgeführt wurde.

hd **Berlin,** 3. Aug. (Tel.) In einem Zimmer des Hauses Chausseestraße 115 **erschoß** in der Nacht der 36 Jahre alte Kaufmann und Leutnant der Reserve Paul **Junker** die 22 Jahre alte Erna **Brusendorff** und dann **sich selbst.** Beide stammen aus Kopenhagen und kamen vor 6 Wochen nach Berlin. Das Mädchen hatte vor 14 Tagen einem Kinde das Leben geschenkt. Man vermutet, daß Junker in **Dänemark verheiratet** ist und das Mädchen überredet hat, mit ihm zu sterben. Das Mädchen ist die Tochter begüterter Eltern in Kopenhagen.

= **Dresden,** 4. Aug. Vor dem hiesigen **Landgericht** begann der auf drei Tage berechnete **Strafprozeß** gegen den **Filmsfabrikanten Dederschek** und 20 Genossen wegen **Herstellung** und **Verbreitung unzüchtiger Films.** Angeklagt sind auch eine Anzahl hiesiger männlicher und weiblicher Aktmodelle, die obszöne Bilder zu den Films stellten. Zum Teil geschah dies in Dederscheks Fabrik, zum Teil im Freien in der Nähe des Jagdschlosses Moritzburg bei Dresden. Den Modellen wurden erklärt, die Films sollten nur im Auslande vorgeführt werden, sie wurden jedoch in einer kinematographischen Vorführung in Pirna bei Dresden gezeigt und dort beschlagnahmt. Die **Oeffentlichkeit** wird lt. „Frkf. Ztg." während der ganzen Dauer des Prozesses **ausgeschlossen** sein.

hd **Gera,** 3. Aug. (Tel.) In dem benachbarten **Langenberg** liegen **über 50 Personen** an einer **Fleischvergiftung krank darnieder.** In dem benachbarten **Stublach** ist eine **Frau** an Fleischvergiftung bereits **gestorben,** jedoch befinden sich die in Langenberg erkrankten Personen bereits auf dem Wege der Besserung. Ueber die **Ursache der Vergiftung** werden von den Behörden eifrige Nachforschungen angestellt. Bisher konnte jedoch **noch nichts festgestellt** werden.

= **Essen,** 3. Aug. In der Nachbargemeinde Borbeck **erstach** der Hüttenarbeiter Werkhausen seinen 23jährigen **Sohn,** weil dieser ihm Vorhaltungen wegen seines unsoliden Lebenswandels machte.

§ **Duisburg,** 3. Aug In der Gemeinde **Hamborn** wurde eine aus **zwölf- bis vierzehnjährigen Burschen** bestehende **Diebesbande** verhaftet, die seit langer Zeit auf der Eisenbahnstrecke Oberhausen **Waggons beraubte.** Auch Händler sind in die Affäre verwickelt.

= **Stolberg** (Rheinland), 3. Aug. Wegen versuchten **Giftmordes,** begangen an seiner **Frau,** wurde der Straßenwärter **Hildebrand verhaftet.**

= **Darmstadt,** 3. Aug. (Tel.) Ueber das **Vermögen** der **Lünener Bank** ist heute das **Konkursverfahren** eröffnet worden. Die erste Gläubigerversammlung findet am 17. August statt. Die **Verbindlichkeiten** der Bank belaufen sich auf **beinahe 2 Millionen Mark,** abgesehen von dem 1 Million betragenden Aktienkapital.

= **Agram,** 4. Aug. (Tel.) Gestern sollte die konstituierende **Versammlung** eines **Vereins** stattfinden, der unter dem Namen **„Verein der freien Ehemänner"** alle **Strohwitwer,** deren Frauen in der Sommerfrische weilen, vereinigen sollte. Der „Voss. Ztg." zufolge erschien zur Versammlung **nur ein Mann,** der am Tage zuvor geheiratet hatte.

hd **Rom,** 3. Aug. (Tel.) In der Via Condotti wurde heute nacht eine **aristokratische Spielhölle** von der **Polizei überrascht** und **aufgehoben.** Doch konnten die meisten Spieler über eine geheime Treppe entkommen. Der Inhaber der Spielhölle, ein Advokat aus Cosenza, wurde verhaftet, ebenso seine Frau und 6 Spieler. (B. T.)

hd **Konstantinopel,** 3. Aug. (Tel.) In **Marmuret-Ul-Azir** geriet ein bekannter **junger Literat,** namens Zorab Garo, in einem **politischen Gespräch** mit einem 20jährigen **Leutnant** derart in Hitze, daß er den **Offizier heftig schmähte.** Dieser **verletzte** den **Schriftsteller** darauf **tödlich** durch einen **Revolverschuß.** Schon am **Boden liegend,** feuerte **Caro,** gleichfalls einen **Schuß** auf den **Offizier,** der diesen **sofort tötete.**

Unglücksfälle.

hd **Thorn,** 3. Aug. (Tel.) Auf dem Rittergute Lissomitz bei Thorn ist ein von 6 Familien bewohntes **Haus** vollständig **niedergebrannt.** Eine **90jährige Frau** ist bei dem Brande ums **Leben** gekommen.

= **Wittenberge,** 3. Aug. (Tel.) Der **Vorzug** D 6, an Wittenberge 2 Uhr 38 Min., fuhr heute über die gewöhnliche **Haltestelle hinaus** und mit der bereitgestellten **Vorspannlokomotive** zusammen. Die Lokomotive wurde beschädigt. **4 Reisende** wurden **leicht verletzt.** Der Zug fuhr mit 37 Minuten Verspätung weiter. Die Untersuchung ist eingeleitet.

△ **Essen,** 3. Aug. Auf Zeche „Alte Haase" wurden **2 Bergleute** von **Gesteinsmassen erschlagen.**

hd **Linz,** 3. Aug. (Tel.) Aus einem kleinen Nachbarorte kommt die Nachricht, daß der **Gutsbesitzer** Alfred **Bärnreither,** welcher in der

---

soldaten gefangen worden. In den Hofräumen und Gärten lagen Tote und Sterbende, oft zu Haufen übereinandergetürmt, ein grauenvoller Anblick.

5. August.

Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen setzte nun den Vormarsch über Weißenburg hinaus fort, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen. Die Franzosen fanden unterdessen bei Saarbrücken ein barbarisches Vergnügen daran, die unbesetzte Stadt immer von neuem mit Granaten zu überschütten.

6. August: die Schlacht bei Wörth.

Der preußische Kronprinz, „Unser Fritz" schlägt mit der 3. Armee die Heeresabteilung unter Mac Mahon. Bei Wörth fochten 106 800 Deutsche mit 342 Geschützen gegen 55 000 Franzosen mit 167 Geschützen. Die Deutschen verloren 489 Offiziere und 10 153 Mann. Den stärksten Verlust hatte das 5. Armeekorps; unter den Verwundeten befand sich der kommandierende General des 11. Armeekorps, Generalleutnant v. Bose. Die Franzosen verloren 20 000 Mann, davon 6000 gefangen und 6000 vermißt, außerdem 33 Geschütze, 4 Fahnen, 1 Adler und 1193 Pferde. Die **württembergische Reiterbrigade** erbeutete die **Kriegskasse** mit 36 000 Francs, das 2. hessische Husaren-Regiment Nr. 14 Mac Mahons ganze „Bagage", zu der auch 2 vornehme Pariser Damen gehörten. Die Schlacht begann frühzeitig und endete erst nachmittags 4 Uhr. Der Hauptkampf wogte in der Umgebung des Dorfes **Fröschweiler,** dem Schlüsselpunkt der französischen Stellung. Die Erstürmung dieses in Brand geratenen Dorfes entschied die Schlacht. Die Schlacht bei Wörth war die politisch bedeutsamste im damaligen Feldzuge, denn sie brach den letzten französischen Widerstand diesseits der Vogesen und Straßburg blieb nun seinem Schicksal überlassen. Die Hauptkräfte des Feindes zogen sich in größter Eile in die Vogesen zurück und ließen das nördliche Elsaß fast unbesetzt. Nach der Schlacht bei Wörth wurde in Berlin zum erstenmal Viktoria geschossen und ganz Deutschland jauchzte auf über diesen bedeutungsvollen Sieg der deutschen Waffen.

Die Schlacht bei Spichern

machte der mehrtägigen Franzosenherrschaft in Saarbrücken ein jähes Ende. Sie war von der deutschen Heeresleitung gar nicht beabsichtigt und wurde durch die irrige Meldung veranlaßt, Frossard sei mit seinen Truppen bereits im Abzuge begriffen. Diese hatten auf den **Spicherer Höhen** zunächst der damaligen französischen Grenze eine für uneinnehmbar gehaltene Stellungnahme. Sie gewährte fast die Vorteile einer sturmfreien Festung und bestand aus dem steilen Bergzuge, der jenen Namen führt, dicht bewaldet war, und die vorgenannten Berge südlich von Saarbrücken in einer Entfernung von etwa 2000 Schritt weit überragt und eine freie Aussicht bis zur Saar bietet. Von der Saar südlich St. Arnual bis zur Eisenbahn zwischen Styring und Forbach standen Frossards Truppen. Die Aufstellung ging mit den Höhen; der linke Flügel fand Ausdehnung, der rechte war durch die Saar gegen Umgehungen gedeckt.

In der Schlacht bei Spichern fochten 38 100 Deutsche der 1. und 2. Armee mit 108 Geschützen unter der Oberleitung des Generals v. Göben gegen 31 400 Franzosen mit 90 Geschützen. Erstere verloren 223 Offiziere und 4648 Mann, letztere 3829 Mann, davon 1400 Kriegsgefangene, einen Teil ihres Zeltlagers und ihres Gepäcks, sowie große Vorräte an Proviant. Die Erstürmung des steilen Spicherer Kopfes forderte schwere Opfer. Das brandenburgische Grenadier-Regiment Nr. 12 erstieg, ohne einen Schuß zu tun, im vernichtendsten Kugelhagel die steile Bergwand, erreichte fast atemlos und erschöpft die Höhe, brach dann in ein weithin schallendes Hurra aus und stürzte den überraschten Franzosen entgegen, die rasch nach einer Waldschlucht zurückwichen. Dieses Regiment allein verlor in einer Stunde 35 Offiziere und 771 Mann. In der vordersten Reihe der Sturmkolonne fiel, von 5 Kugeln tötlich getroffen, der General von Francois, Kommandeur der 27. Infanterie-Brigade. —

Von der **Schlacht bei Spichern** werden einzelne **erschütternde Szenen** erzählt. Auf den Spichern Höhen sollen die Toten und Verwundeten haufenweise gelegen haben, so daß ein Darüberhinschreiten unmöglich war. Nach der Schlacht traf ein Westfale, der zur Hilfe für die Verwundeten anwesend war, einen preußischen Infanteristen, der an einer Mauer lehnte; ein Schuß war ihm durch den Leib gegangen. „Willst Du trinken, Kamerad?" sagte der Westfale. Blaß und furchtbar entstellt im Antlitz, schüttelte der Verwundete das Haupt und bedeutete dem zu Hilfe Gekommenen nur, daß er ihm die Lippen anfeuchten möge. Das geschah, und nun fragte der Sterbende flüsternd, ob er schreiben könne. Der Westfale bejahte und zog seine Brieftasche heraus; mit brechendem Auge diktierte Jener: „Liebe Mutter, leb' wohl!" und die Adresse: Berlin, Oranienstraße N..... Hierauf redete ein anderer schwer Verwundeter dicht nebenan den Westfalen an und bat um einen Trunk, und während dieser sich umdrehte, um den Blutenden zu laben, röchelte der Erste und verschied. Furchtbar muß bei Einzelnen der Todeskampf gewesen sein. Manche hatten sich mit Händen und Mund vor Schmerz in die Erde eingewühlt."

Die Ueberrumpelung Hagenaus durch die Badener.

Am 7. August 1870, früh morgens 7 Uhr, erschien die großh. bad. **Kavallerie-Brigade** unter Kommando des Generalmajors Frhrn. v. **La Roche** plötzlich vor den Toren Hagenaus. Es galt, die Festung durch einen **Handstreich** zu nehmen. Als die vorgeschobenen Patrouillen meldeten, daß das Weißenburger Tor auf sei, ließ General v. La Roche die reitende Batterie auffahren und nun ging es vorwärts! Im Galopp jagte die Brigade durch die Straßen der Stadt, sich wenig um die Schüsse kümmernd, welche aus den Häusern und Kasernen auf sie abgefeuert wurden. Die Tore und Kasernen wurden besetzt, **Hagenau war in einer Viertelstunde genommen.** Es wurden 103 Gefangene gemacht, darunter 9 Offiziere und gegen 30 Turkos; ferner 80 Pferde und eine Menge Waffen und Ausrüstung erbeutet. Der Verlust der Brigade war: 1 Mann tot, 1 Offizier, 3 Mann und 3 Pferde leicht verwundet. Gegen Abend langte die großh. Division in Hagenau an. Am 8. d. M., abends 6 Uhr, war die Kavallerie-Brigade **vor den Toren Straßburgs** und versetzte dessen Bewohner in nicht geringen Schreck. Generalmajor Frhr. v. La Roche ritt bis an das Glacis vor und ließ durch einen Parlamentair, Major v. Amerongen, den Kommandanten zur Uebergabe auffordern. Wie vorauszusehen, wurde dieser Aufforderung nicht entsprochen. Im ruhigen Schritt zog sich die Brigade wieder zurück. Festungswälle und geschlossene Tore sind für Kavallerie ein unübersteigliches Hindernis. Immerhin haben die **badischen Dragoner** die ersten Schüsse in die Festung gefeuert.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgartentheater Karlsruhe. Heute Donnerstag wird das Volksstück **„Reiche Mädchen",** mit Musik von Johann Strauß, zum letzten Male aufgeführt. Freitag erscheint zum letzten Mal in dieser Saison die lustige Offenbach'sche Operette **„Die schöne Helena".** Samstag

Nähe des Schlosses Pars jagte, in einem **Graben mit zerschmettertem Kopfe** aufgefunden wurde. Offenbar dürfte Bärnreither sich auf sein Gewehr gestützt haben, wobei sich durch einen unglücklichen Zufall dieses **entladen** hat und der Schuß Bärnreither durch den Kopf drang. Der Verstorbene ist der Bruder des Herrenhaus-Mitgliedes und ehemaligen Ministers Dr. Josef Bärnreither.

hd **Innsbruck**, 3. Aug. (Tel.) Auf dem **Gletscher** der **Adamello-Gruppe stürzte** eine **Militär-Patrouille** ab. Ein **Offizier** wurde **schwer, zwei Mann leichter verletzt.** Die Verunglückten konnten geborgen werden.

= **Garmisch**, 3. Aug. (Tel.) Ein von Garmisch nach Innsbruck fahrendes **Automobil** ist einen **Abhang hinabgestürzt.** Der **Chauffeur** Gündhart wurde **getötet;** von den Insassen, **Frau Rivers** und Sohn aus Newyork, wurde die **Mutter schwer,** der **Sohn leicht verletzt.**

= **St. Gallen**, 3. Aug. Am Säntis ist St. Galler, Bergsteiger aus St. Gallen, **abgestürzt.** Er erlitt tötliche Verletzungen. Am Strelapaß bei Langwies wurde die **Leiche** eines Bündner Berggängers gefunden.

= **Madrid**, 3. Aug. In **Tarragona** spielte im **Kloster** zum „Heiligen Herzen Jesu" der Pater Martin **Ferran** mit **Schießgewehren.** Plötzlich **entlud** sich eine Browningpistole. Die **Kugel** traf den sechzigjährigen **Prior** Pater Felix **Torner** in die Brust. Derselbe Prior war auch schon während der vorjährigen blutigen Woche von Barcelona verwundet worden. Ferran wurde **eingekerkert.** (Frk. Ztg.)

Unwetter und Hochwasser.

h. **Badisch-Rheinfelden**, 3. August. Zur Hebung der Notlage der **Wasserbeschädigten** in **Haslach** im **Kinzigtal** bewilligte der hiesige Gemeinderat den Betrag von 100 Mark.

(=) **Frickingen** (A. Ueberlingen), 3. Aug. Am Sonntag ging über die Höfe Golpenweiler und Umgegend ein heftiges **Hagelwetter** nieder. Großen Schaden richtete das Wetter an Obst und Getreide an. Auch in **Heiligenberg** soll der Hagel viel Schaden angerichtet haben.

= **Halle a. S.**, 3. Aug. In Cursdorf bei Schkeuditz (Kreis Merseburg) schlug der **Blitz** in Korngarben, unter die sich eine Schar junger Leute geflüchtet hatte. Einer wurde **getötet,** vier verletzt.

= **Bern**, 4. Aug. (Tel.) Infolge des **Wettersturzes** ist im **Hochgebirge** wieder **Schnee** gefallen. Zahlreiche **Bergsteigerpartien** werden wegen des schlechten Wetters in den **Schutzhütten zurückgehalten.** — In den **Greizer Alpen** ist ein junger **Berner Kaufmann** beim **Edelweißpflücken** eine 150 Meter hohe Wand **abgestürzt** und war sofort **tot.** — Vorgestern **verirrte** sich eine **Karawane** von **5 Personen** am **Gotthard.** Der **Bankier Blendinger-Hirzel** aus Basel **stürzte** ab und war sofort **tot.** Ein **Herr** aus **Bern** wurde mit **Frau** und **2 Kindern** in die **Tiefe gerissen.** Die Frau und ein Kind sind schwer, der Mann und das andere Kind leicht verletzt.

= **Saragossa**, 4. Aug. (Tel.) In einem kleinen Orte in der Nähe von **Huesca** sind ungefähr **50 Häuser eingestürzt,** in die aus einem kleinen **Seitenkanal** des **Ebro** große **Wassermassen eingedrungen** waren.

Epidemien.

= **Petersburg**, 3. Aug. (Tel.) Aus **Furcht vor der Cholera verließen 4070 Kohlenarbeiter** die **Kohlengruben** im Kreise **Taganrog** und begaben sich in ihre **Heimat.** Alle Bemühungen, die Bewegung aufzuhalten, blieben erfolglos.

= **Konstantinopel**, 4. August. (Tel.) In **Hedscha** ist unter den **Pilgern** die **Cholera** ausgebrochen. Die Regierung hat Maßregeln zur Verhinderung der Ausbreitung der Seuche getroffen.

Dr. Crippen.

= **London**, 4. August. (Privattel.) Nach Meldungen aus Kanada hat Dr. **Crippen** die Nachricht erhalten, daß seine **englischen Freunde** für seine **Verteidigung** einen **Fonds gesammelt** haben. Dr. Crippen selbst ist **sehr still** und niedergeschlagen, er liest eifrig die **religiösen Bücher,** die ihm aus der Gefängnisbibliothek gegeben werden, spricht kein Wort und weigert sich, irgend welche Erklärungen abzugeben. Auf die Frage der Beamten, ob er nicht eine **Erklärung** abzugeben habe, sagt er einfach, das werde er **alles tun,** wenn der **richtige Moment gekommen** sei.

Seine Begleiterin **Leneve** hat der **Polizei** eine lange **Erklärung** zu Protokoll gegeben, leugnet aber nach wie vor jede Mitwisserschaft an Crippens Tat, so daß die Beamten die Ueberzeugung gewannen, daß sie wirklich **nichts** von der **Ermordung der Frau Crippens wußte,** sondern daß sie wirklich glaubte, was Crippen ihr erzählte, nämlich, daß **seine Frau in Kalifornien gestorben** sei. Aus diesem Grunde habe sie die Schmuckgegenstände angenommen, die Crippen ihr gab.

Wenn auch Crippen der Polizei in Quebec erklärt hat, daß er **nichts gegen seine Auslieferung** einzuwenden habe, so werden die **Verhandlungen** doch wahrscheinlich **längere Zeit** in Anspruch nehmen, weil der Angeschuldigte, **amerikanischer Untertan** ist, und der zwischen Großbritannien und den britischen Kolonien abgeschlossene Vertrag, der die **Auslieferung** flüchtiger Verbrecher sehr vereinfacht, sich nur auf britische Untertanen bezieht. Es wird daher **Wochen dauern,** ehe **Crippen** selbst nach **England zurückgebracht** werden kann, während seine **Begleiterin, Le Neve,** schon in **kurzer Zeit allein hierher zurückkommen** dürfte.

Den **Polizeibehörden** dürfte es übrigens ganz **angenehm** sein, wenn die **Auslieferung nicht so schnell** geschieht, denn sie hat noch **große Schwierigkeiten** zu überwinden, ehe der Prozeß beginnen kann. Es ist bisher vielfach angenommen worden, daß **Crippen** so ohne weiteres des **Mordes angeklagt** werden wird, aber ehe das geschehen kann, ist es **nötig nachzuweisen,** daß die **in dem Hause Crippens gefundenen Leichenteile wirklich von der Frau Crippen herrühren,** und daß diese in der Tat **ermordet** wurde.

Aus diesem Grunde wird man auch allen Meldungen, daß Crippen die Ermordung seiner Frau eingestand, obwohl deren Tod die Polizei nicht einmal nachweisen kann, mit großen Zweifeln gegenüberstehen dürfen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 3. Aug. Der **Kaiser** mit **Prinz Eitel Friedrich** ist um 4 Uhr 25 Min. auf dem Stettiner Bahnhof hier **eingetroffen.**

M. **Köln**, 4. Aug. (Privattel.) Aus den **rheinischen Gemeinden** wurde von den **Bürgermeistern** lebhaft **Klage** darüber geführt, daß es **nicht gelingen** will, auf dem **Lande** unter den aufgestellten Bedingungen **Aerzte** zu erreichen, da die **Anstellung vom Leipziger Aerzteverein hintertrieben** wurde. Es wurde hiergegen eine **scharfe Protestresolution angenommen,** welche an die verschiedenen **Minister,** an den **Oberpräsidenten** der **Rheinprovinz** und den **Leipziger Verein** gesandt werden soll.

= **Metz**, 4. Aug. Wie die „Metzer Ztg." meldet, hatte in **Kreuzwald** bei Gertingen (Lothringen) jüngst ein aus Westfalen zugereister **Bergmann** in einem Anfalle von **Trübsinn Selbstmord** verübt. Obwohl der **evangelische Geistliche** seine **Teilnahme** am **Leichenbegängnis zusagte,** so **verweigerte** der **katholische Beigeordnete Aubertin** die **Benützung** des **weltlichen Leichenwagens,** sodaß die **Leiche** im **Bauernwagen** zum **Friedhof verbracht** werden mußte.

= **Laibach**, 3. August. Der klerikale „Slovenec" bringt eine sensationelle Enthüllung, wonach **Serbien** hier eine **bezahlte Agentur** unterhält, durch die schon während der **Annexionskrise** alle **österreichischen Kundgebungen veranstaltet** und **mit serbischem Geld bezahlt** worden seien. (Frk. Ztg.)

= **Stockholm**, 3. Aug. Zu Ehren der **Teilnehmer** des **Internationalen Friedenskongresses** fand heute nachmittag im **Schlosse** ein **Diner** statt, zu dem sich etwa **600 Personen** einfanden. In **Vertretung** des **Königs** empfing **Prinz Karl** die Teilnehmer des Kongresses, ließ sich eine große Zahl von ihnen vorstellen und unterhielt sich lang mit ihnen.

= **Cowes**, 3. Aug. (Tel.) Bei dem **Wettsegeln** um den **Pokal des Deutschen Kaisers** wurde die **amerikanische Jacht „Westward"**, die in 62 Sekunden vor „Germania" durch das Ziel ging, **Erste.**

= **Konstantinopel**, 3. Aug. Wie verlautet, ist mit der **Neueinteilung** des **türkischen Heeres** in 14 Armeekorps ein **größerer Reorganisationsplan** verbunden. Danach soll jedes Korps aus zwei bezw. drei Divisionen und jede Division aus drei Regimenter zu je drei Bataillonen mit einem Jägerbataillon bestehen. Die Brigadeformation wird abgeschafft. Jede Division erhält eigene Kavallerie, Artillerie und Maschinengewehrkompagnien.

Spanien und der Vatikan.

= **Madrid**, 3. August. Die **Regierung** beabsichtigt, im Oktober gleich nach der **Eröffnung der Cortes** die gesamten zwischen ihr und dem **Vatikan** ausgetauschten **Noten zu veröffentlichen,** um den Beweis zu erbringen, daß **entgegen den Offiziösen des Vatikans sie stets korrekt gehandelt** habe und die **Unnachgiebigkeit auf Seiten der Kurie** gewesen sei. (Fr. Ztg.)

= **Madrid**, 4. Aug. **138 republikanische Vereinigungen Andalusiens** mit zusammen **80 000 Mitgliedern** richteten an den **Ministerpräsidenten Canalejas** eine **Adresse,** in der sie ihn zu seiner **antiklerikalen Politik beglückwünschen.** Gegen die für den **7. August** geplante **katholische Kundgebung** beabsichtigt der **Republikaner Soriano** eine **Gegenkundgebung** in **San Sebastian** für denselben Tag.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 3. Aug. Ein amtliches Communiqué **bestätigt** die **Niedermetzelung** der **Bewohner dreier Dörfer** in der Nähe von **Damaskus** durch **Drusen** und teilt mit, der **Befehlshaber** der **Expedition, General Sami Pascha,** habe durch ein **Irade** besondere Vollmachten erhalten, um im **Haurangebiet gründliche Reformen** durchzuführen und den **Belagerungszustand** zu verhängen.

M. **Uesküb**, 4. August. (Privattel.) Peinliches Aufsehen erregt hier die **Ermordung des Polizeikommissärs Ibrahim in Sofia durch Bulgaren.** Gestern traf der **Minister Talaat Pascha** hier ein. Er wird sich heute nach **Prischtina** begeben. Für heute erwartet man **200 Mitglieder des Komitees für „Einheit und Fortschritt".** (Fr. Ztg.)

= **Saloniki**, 3. Aug. Bei **Hauran** hat ein **blutiger Kampf** zwischen **Arabern** und **türkischen Truppen** stattgefunden, bei dem ungefähr **200 Araber gefallen** sind. Die Verluste der türkischen Truppen sind unbekannt. Die **Smyrnaer Reservebrigaden** sind einberufen und nach **Beirut** entsandt worden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 3. Aug. 4,75 m (2. Aug. 4,76 m).
Schusterinsel, 4. Aug. Morgens 6 Uhr 3,25 m (3. Aug. 3,12 m).
Kehl. 4. Aug. Morgens 6 Uhr 3,82 m (3. Aug. 3,75 m).
Maxau, 4. Aug. Morgens 6 Uhr 5,39 m (3. Aug. 5,43 m).
Mannheim, 4. Aug. Morgens 6 Uhr 5,20 m (3. Aug. 5,22 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 4. August:

Beiertheimer Fußballverein. 8½ Uhr Versammlung im Lokal.
Männerturnverein. 8 U. Zentralh. 6 U. 2. Damenabt. Kaiserallee 6.
Nat.-Stenogr.-Ver. 8½ Uhr Uebungs- u. Vereinsabd. Café Nowack.
Sachsen und Thüringer. 8½ Uhr Monatsversig. im Palmengarten.
Schwarzwaldver. Vereinsabend. Moninger. Konkordiasaal od. Garten.
Turngem. 8½ U. Frauenabt. Sophienstr. 14; Damen O Gutenbergsch.
Turngesellsch. 8. U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Nebeniussch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler

Bestbewährte gesunde und magendarmkranke
Kufeke -Kindermehl -Krankenkost
Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.
10663a

Mondamin Süßspeise — Tadellos!
Ueberzeugen Sie sich, wie köstlich ein
Mondamin-Milchflammeri
mit gekochtem Obst schmeckt. Folgende Zubereitung ist ausgezeichnet: 70 g „Mondamin" auf 1 Liter Milch, rühre mit ein wenig kalter Milch davon das Mondamin an, koche inzwischen die Milch und füge ihr das angerührte Mondamin bei. Koche volle 10 Minuten unter ständigem Rühren. Nach dem Erkalten stürzen. Dieser Flammeri hat einen viel feineren Geschmack, als mit Mehl, Gries 2c. zubereitet. Rezepte auf jedem Mondamin-Paket.

„Schwarzwaldheim" Heilanstalt für **SCHÖMBERG** bei **Wildbad** württbg. Schwarzwald.
Lungenkranke.
Leit. Arzt: **Dr. med. Bandelier,** Spezialarzt für Lungenkranke.
Sommer- und Winterkuren. — Mässige Preise. — Prospekte frei. 10666

REVUE SULIMA Matrapas Feinste Cigaretten **ESPRIT**

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Bad-Dürkheim**, 12. August. Dem **Jahresbericht** der Bärmannschen Realschule, Knabenpensionat, über das Schuljahr 1909/10 ist zu entnehmen, daß diese Anstalt von 248 Schülern besucht war. Am Schlusse des Schuljahres zählte die Anstalt 230 Schüler, von denen 41 der 1. Klasse, 46 der 2. Klasse, 50 der 3. Klasse, 34 der 4. Klasse, 35 der 5. Klasse, und 24 der 6. Klasse zufielen. **Letztere haben sämtlich die Reifeprüfung bestanden, und sich damit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst im ganzen deutschen Heere, sowie zum Eintritt in die 7. Klasse einer königl. Oberrealschule erworben.** Das neue Schuljahr beginnt am 20. September.

---

findet die neunte Aufführung der **„Geschiedenen Frau"** von Leo Fall statt.

§ **Heidelberg.** 3. August. Professor **E. Schulze,** Biochemiker (am eidgenössischen Polytechnikum Zürich) wurde von der **medizinischen Fakultät** der hiesigen Universität anläßlich seines **70. Geburtstages** zum **Dr. med. honoris causa** ernannt.

= **Aus Baden**, 4. August. Bei den Arbeiten mit dem Trockenbagger am alten Hochufer des Rheins bei Seckenheim auf der „Hochstätt" drei Minuten nördlich vom Staatsbahnhof, sind seit Anfang Juni d. Js. eine Reihe **römischer Reste** zutage gekommen. Wie in den „Mannheimer Geschichtsblättern" mitgeteilt wird, war es dem dortigen Altertumsverein möglich, Beobachtungen und Nachforschungen anzustellen, die zu interessanten Ergebnissen geführt haben. **Man stieß auf die Reste einer römischen Töpferei,** die aus fünf Oefen **bestand,** von denen der eine im Unterbau mit der Einfeuerung besonders gut erhalten war. Außer zahllosen Scherben sind auch viele große Gefäße gewöhnlicher Technik in der Umgebung der Oefen herausgekommen. In einer großen, mit Lehm gefüllten Grube, wohl der Vorratsgrube des Töpfers, lagen zahlreiche kleinere und größere Stücke von bemaltem Wandverputz, die auf die Anlage eines prächtigen römischen Landhauses schließen lassen. Da Stücke des Wandbewurfs auch im Lehm der Ofenwände staken, war das Haus wohl bereits zerstört, als der Töpfer hier seine Fabrik errichtete. Zu dem Hause und zur Töpferei gehört noch ein großer ausgemauerter **Brunnen** mit 1,50 Meter lichter Weite. Bei seiner noch nicht ganz beendeten Ausräumung konnte u. a. auch das Oberteil einer männlichen **Statue** aus weißem Sandstein gehoben werden. Von dem Hause haben sich die beiden Steine mit den Vertiefungen für die Türangeln und außerdem eine fein profilierte Säule aus weißem Sandstein gefunden. Bezeichnende Scherben aus der Umgebung der Oefen weisen die ganze Anlage in die zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr., in die Zeit der slavischen Kaiser. Die Fundgegenstände konnten in die Sammlungen des Vereins übergeführt werden und bilden eine wertvolle Bereicherung. Da noch ein großes Stück des Geländes von dem Bagger abgetragen werden wird, stehen weitere Funde in Aussicht.

= **Straßburg i. E.**, 4. Aug. (Tel.) Die von den **elsässischen Studenten** über die **Taverne** verhängte **Sperre** wurde dem „Nouvelliste" **zufolge aufgehoben.**

):(**Paris**, 4. Aug. Die immer und unermüdlich tätige Tragödin **Sarah Bernhardt** ist seit gestern **Urgroßmutter.** Frau Edgar Groß, die in London verheiratete Tochter ihres Sohne, hat einem Knaben das Leben gegeben. Die glückliche Urgroßmutter zählt jetzt sechsundsechzig Jahre, wird aber auch im nächsten Winter in Paris mehrere große Rollen in neuen Stücken spielen.

= **London**, 4. Aug. (Tel.) Im Alter von 66 Jahren **starb** der bekannte **Hauptzeichner** des „Punch", **Lambourne.**

Von der Luftschiffahrt.

Δ **Metz**, 3. Aug. Mit dem heutigen Tage haben hier die **Luftschiffmanöver** ihr **Ende erreicht,** wenigstens soweit „Z. 1" und „M. 2" in Betracht kommen, da die Gasfüllungen zu weiteren Aufstiegen nicht mehr ausreichen und eine zweite Füllung nicht vorgesehen ist. „M. 2" ist bereits entleert. „P. 1" wird noch einige Tage manövrieren solange das Gas dazu ausreicht.

= **Konstanz**, 4. Aug. Einen **Gleitflieger** von ansehnlicher Dimension haben zwei Studierende der hiesigen Ingenieurakademie in aller Stille fertiggestellt. Derselbe wird in den nächsten Tagen nach dem von den Aviatikern Schlegel und Züst zur Verfügung gestellten Aeroplanschuppen auf dem Exerzierplatz übergeführt werden. Der Apparat soll praktischen Studien dienen und am Fürstenberg seinen ersten Flug wagen.

⊙ **Paris**, 3. Aug. Wie aus **Mouzon** (Ardennen) gemeldet wird, hat der **deutsche Flieger Linpaintner** am Montag einen **Ueberlandflug** von ungefähr 90 Kilometern gemacht. Er verließ das Uebungsfeld von Mouzon, überflog das stark durchschnittene Gelände, gelangte in die Ebene der Champagne und an sein Ziel, das Flugfeld von Chalons. Linpaintner soll die Absicht haben, den Weg nach Paris durch die Luft zurückzulegen. Er hat sich für das Preisfliegen des „Matin", das nächste Woche beginnt, verpflichtet.

= **Brüssel**, 3. Aug. (Tel.) Während des **Flugmeetings** auf dem Flugfeld von Stockel ist heute nachmittag der **Aviatiker Ginet** mit seinem Aeroplan **abgestürzt** und war **sofort tot.**

= **London**, 3. Aug. (Tel.) Bei der **Flugwoche** in **Blackpool** erreichte **Chavez** eine Höhe von **5850 Fuß** und stellte damit einen neuen **europäischen Rekord** auf.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd **Enschede**, 3. Aug. (Tel.) Die am **1. Juli** infolge des Beschlusses der Unternehmer der **Baumwollindustrie** begonnene **Arbeiteraussperrung** wurde jetzt **vollständig durchgeführt.** Sie soll aufrecht erhalten bleiben, bis eine **Einigung** zwischen den Verbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer erzielt ist.

= **Manchester** (New Hampshire), 3. Aug. (Tel.) **17 Baumwollspinnereien** der Amoske Corporation **schließen** am **26. August bis 12. September** ihre Betriebe zwecks **Fabrikationseinschränkung.** Insgesamt **16 000 Arbeiter** werden betroffen.

Δ **Paris**, 4. Aug. (Tel.) Die **Lokomotivführer** und **Heizer** der Eisenbahnen haben den engen **Zusammenschluß** ihrer **Verbände** mit dem **Eisenbahnarbeiterverband** zwecks **Durchsetzung** ihrer **gemeinsamen Forderungen** beschlossen.

Der Hamburger Hafenarbeiterstreik.

= **Hamburg**, 3. Aug. (Tel.) Nachdem die **Reedereien** und der **Verein deutscher Seeschiffswerften** die **Forderung** der hiesigen Verwaltungsstelle des **Deutschen Metallarbeiterverbandes ablehnten,** haben die **Arbeiter** in einer heute abend abgehaltenen Versammlung mit **großer Mehrheit** beschlossen, **morgen** die **Arbeit einzustellen.**

= **Hamburg**, 4. Aug. (Tel.) Der **Streik** in den **Hamburger Seeschiffswerften** umfaßt ungefähr **7—8000 Mann.** Die Arbeiter der kleinen Reparaturwerften werden dem Streik nicht beitreten.

M **Hamburg**, 4. August. (Privattel.) Die **Hamburg-Amerika-Paketfahrtgesellschaft** erklärt, die **Schiffswerften** hätten einen **Ausstand** wenig zu fürchten, da allgemein noch **Arbeitsmangel** herrsche und sie für **neue Bauten eine längere Frist** ausbedinge. Darauf sei es zurückzuführen, daß die **Arbeiterorganisationen die Lokalverbände zu direkten Verhandlungen** veranlaßt habe.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Die noch in reicher Auswahl vorrätige

Damen- u. Kinder-Konfektion

hauptsächlich Stücke dieser Saison

wird zu den angezeigten

verlustbringenden Serien-Preisen

im Interesse einer glatten Räumung weiterverkauft. 11240

Realschule Offenburg

im Ausbau begriffen zur

Oberrealschule.

Vom September 1910 ab: mit Unterprima;
„ September 1911 „ mit Oberprima.

Anmeldungen:

Montag den 12. September und (schriftlich) während der ganzen Ferienzeit. 7387a.3.1

Die Großh. Direktion: Fr. Metzger.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag den 5. August 1910, vormittags 10 Uhr und Fortsetzung nachmittags 2 Uhr

werde ich im Hofe Marienstraße 1 im Auftrag des Herrn Konkursverwalters Moritz Mond hier die zur Konkursmasse des Max Binder hier gehörigen Gegenstände geg. bare Zahlung öffentlich versteigern:

ca. 800 Ltr. Elsäßer Weißwein, 35 Transportfässer verschiedener Größe, 20 Weinfässer, 57 bis 2043 Ltr. haltend, 1 Weinpumpe, 2 große Weinschläuche, 2 Kapselmaschinen, 1 Flaschenspülapparat, 1 Korkmaschine, 1 Partie Flaschenkapseln, 10 Flaschentransportkasten, 14 Korbflaschen, 60 Mtr. starke Faßlager, 1 Küferhandwerkszeug mit Hobelbank, 1 Fügbock, 1 Stoßkarren und sonst verschiedenes.

Versteigerung bestimmt. 11098

Karlsruhe, 2. August 1910.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Obstmarkt in Achern (Baden)

vom Montag den 1. August d. Js. an, täglich nachmittags 4½ Uhr.

Günstigste Gelegenheit, **prima Früh- u. Tafelobst** — wie Birnen, Aepfel, Frühzwetschgen, Pflaumen, Reineclauden 2c. — aus der besten badischen Obstgegend direkt vom Produzenten zu kaufen

7388a Jede gewünschte Auskunft erteilt **Das Bürgermeisteramt.**

Sommerfrische Berghausen,

Brückgasse 6.

Pension, großer Obstgarten, Wiese. — Preis Kinder 1.50 Mk., Erwachs. von 2.50 Mk. an. 7371a2.1

Ferienaufenthalt Reichenbach (Albtal).

Gasthaus und Pension zur Krone

empfiehlt seine neu ausgestatteten Zimmer unter Zusicherung bester Verpflegung bei mässigen Preisen. :: ::

7286a.3.3 Hochachtungsvoll

Der Besitzer: **A. Mai.**

Herren- u. Damen-

Wäsche

nach Maß

Garantie für Sitz — feine Verarbeitung — rascheste Bedienung — bescheidene Preise. —

Vorrat in nur erprobten, gesundheitsdienlichen, zweckmäßigen, haltbaren Stoffen auch meterweise — wie fertige Ware.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert

Karlsruhe Kaiserstraße 40 Telephon 2742.

— Sonntags geschlossen. — 11216

Diwan, sehr schöner, wie neu, wird für nur 26 Mk. verkauft. B30804.2.2
Schützenstraße 53. 2. Stock.

Silber-Häsin
mit Jungen spottbillig zu verkaufen.
B30819.2.2 Klauprechtstr. 11, IV.

Reparaturen

Neuarbeiten — Umänderungen von Gold- u. Silberwaren jed. Art werden sauber und gewissenhaft ausgeführt, ebenso Vergolden und (B24993) Versilbern. 14.9
Fr. Widmann, Goldschmied,
Kaiserstrasse 225
Ankauf und Tausch von altem Gold.

Gründliche, gewissenhafte Ausbildung in der Damenschneiderei, Maßnehmen, Musterzeichnen nach Körpermaß, wodurch sicheres Arbeiten erzielt wird, Zuschneiden und Anfertigen eleganter und einfacher Kleidung. Dauer 4 Wochen. Lehrgeld 25 Mk. Eintritt jederzeit. B31016
Nähschule, Karl-Friedrichstraße 2, nächst Schloßplatz.

Aufarbeiten

von Betten u. Polstermöbeln, sowie Neuanfertigung derselben, Anfertigung u. Aufmachen von Dekorationen u. Vorhängen, Tapezieren von Zimmern 2c. besorgt billig und reell B30937.2.1
Ferd. Heinrich,
Tapezier und Dekorateur,
Ludwig-Wilhelmstr. 9.

Aquarienhandlung
Heinrich Feuerstein,
Waldhornstraße 36.

Sonnenfische
frisch eingetroffen.

Makropoden, schöne Zuchtfische, Paar 1.20 Mk. B30948.3.1

Empfehle ferner **Ganzglasaquarien, Gestellaquarien, Erde, Sand, Wasserpflanzen,** in- und ausländische Zierfische 2c.

Teils angetrübte

Damenhemden, Beinkleider Damen- u. Kinderschürzen, Stores 11200.3.1

staunend billig.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. rechts.

Moderne Schlafzimmer

in großer Auswahl, in nußbaum und eichen, hell und dunkel, mit und ohne Intarsien, nur solide Arbeit, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei

Lud. Seiter,
2.1 **Waldstraße 7.** 11065

Raten-Zahlung!

Ein größeres **Maßgeschäft** liefert an kreditfähige Herren elegante **Kleidungsstücke** unter **Garantie** für guten Sitz ohne **Preisaufschlag** bei monatlicher Zahlung.

Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse".

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von

Damen- u. Kinderkleidern

außer dem Hause. Adresse zu erfragen unter Nr. B30626 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Nachhilfe

im **Französischen** für Schüler mit schlechten Noten.
Gelegenheit mit jung. Franzosen Stunden auszutauschen.
Uebersetzungs-Büro: französ., engl., italien., span., russ.

A. Simon,

Schönschreiben.

Ferien-Kurse
für Schüler und Schülerinnen zu **ermäßigten Preisen.**
Besondere Kurse für Studierende.
(Für Kaufleute abends).
Sicherer Erfolg, wenn der Schüler nach der gymnastischen aber nicht ermüdenden Methode zu Hause übt. 1168 3.2

Kaiserstr. 110.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

von jetzt bis auf weiteres habe ich die **Preise bedeutend reduziert** u. gewähre außerdem auf

Kinderwagen, Promenadewagen, Sportwagen, Fahrstühlchen, Leiternwagen 2c.

10% d. h. doppelte Rabattmarken.

NB. Auf jedem Wagen sind die Preise in großen Zahlen vermerkt, zufolge dessen sicherste Orientierung. Betrachten Sie meine 6 Schaufenster. Franko-Versand. 11218.10.1
Benützen Sie die außergewöhnliche Gelegenheit.

Keine zurückgesetzte, nur kurante Ware. Stadtbahn-Vergütung.

Telephon 2241. **A. Jörg, Karlsruhe, Kaiserplatz.**

Briefmarken-

sammlungen, sowie einzelne Briefmarken kauft B31027

Ernst Justi, Herrenstraße 15.

(Eingetragene Schutzmarke.)

ANKER-ANTHRAZIT
von Zeche
Bonne Espérance Herstal
vorzügliche Qualitätsmarke.
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung 11199

L. Dörflinger jr.
Tel. 197. — Kontor: Douglasstr. 16.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Freihändig zu verkaufen

wegen seines hohen Alters will **Friedrich Vogel** Vater, Weingroßhandlung zu Bahnhof **Kleinrederchingen,** Lothr., seine daselbst belegene

Weingroßhandlung

mit schönen Gebäuden, Gärten (Gesamtfläche ca. 60 Ar) u. vollständiger Betriebseinrichtung. Gebäude und Einrichtung können auch getrennt von einander verkauft werden. Näh. Auskunft erteilt außer dem Be[illegible]:
J. J. Dahlem, Geschäftsagent in **Rohrbach** (Lothr.). 7073a.4.3

Auskünfte

über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Plätze ausführlich, diskret. **W. F. Krüger,** Auskunftei **Karlsruhe,** Adlerstr. 40. 8757

Ankauf

Von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Möbeln, Betten erzielt man die höchsten Preise bei **Julius Plachzinski,** B10253 **Durlacherstr. 50,** part.
Komme zu jeder Zeit ins Haus.

Getragene Kleider!!!

Schuhe 2c. werden am **besten** bezahlt bei B30582.6.4
J. Groß, Markgrafenstraße 16.
Postkarte genügt.

Einige **ältere** 11236.10.1

Flügel

sind für **M. 50.–, M. 100.–, M. 200.– M. 250.–** zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Schreibarbeit.

Schriftliche Arbeiten, sowie Vervielfältigungen jeder Art, werden prompt u. bill. besorgt. Näh. 11172.2.2
Ludwig-Wilhelmstr. 18. Hth. 1. St.

Malergeschäft,

gutgehend, wegen Todesfall m. vollständigem Inventar u. Materialien zu verkaufen. Näheres 7408a.2.1
Baden-Baden, Malerstr. 2.

Gegen

Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfähiger Firma unter strengster Diskretion:
Herrenanzugstoffe,
Anzüge nach Maß 2c.
Gefl. Off. unt. Nr. 11195 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

Wegen Auflösung des Haushalts ist eine fast neue

Einrichtung zu verkaufen,

englisches Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche.
Zu erfr. unt. Nr. B30948 in der Exped. der „Bad. Presse".

Schlafzimmer,

hell, für **180 Mk.** zu verkaufen. 11238.2.1 **Kaiserstraße 22.**

Eleg. Damenschreibtisch, pol., 2 Fauteuils, ovale u. eckige Tische, einf. kompl. Betten, div. Stühle, 2 große Spiegel m. Goldrahmen, 2 große Arbeitstische mit Eisenplatten, Nachttische zu verkaufen.
Näheres **Kaiserstraße 93,** 3 Treppen, rechts. B30993

Großer Regulateur

mit Schlagwerk, neu, gut geh., für nur 10 M. zu verkaufen. **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karlfriedrich-[illegible] B31033

Ferien-Aufenthalt!

Für zwei Schülerinnen im Alter von 14 Jahren wird 4wöchentl. Ferien-Aufenthalt an gesundem Schwarzwaldort am liebsten in Lehrer- oder Pfarrer-Familie **gesucht.**
Offerten an 7406a.2.1
H. Schick, Freiburg i. B.,
Kaiserstraße 89.

Heirat!

Junger Bankbeamter, 27 Jahre alt, katholisch, von hübschem Aeußern, Vorstandsmitglied einer größeren Genossenschaftsbank (Lebensstellung mit schönem Gehalt und Pensionsberechtigung) wünscht sich zu verheiraten. Derselbe hat einjährig gedient (jetzt Vizefeldwebel), ist guter Gesellschafter und sehr musikalisch. Da er später größeres Vermögen zu erwarten hat, sollte die Zukünftige entsprech. nicht unter 50,000 Mk. besitzen.

Ernstgemeinte Offerten befördert unter Nr. 7327a die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

:: Heirat! ::

Strebsamer Mann, 31 Jahre, evang., mit eig. Friseurgeschäft, Haus, Garten, Vermögen u. noch sicheren Nebenverdienst, wünscht mit Mädchen vom Lande gleichen Alters und Konfes. in Verbindung zu treten, zwecks spät. Heirat. Gefl. Offert. unt. Nr. B30701 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Aufrichtig!

Geb. Herr, evg., 30er Jahre, üb. 4000 M Eink., 18 000 M Verm., in gut. Stelle, sucht auf diesem Wege Lebensgefährt. Damen in ähnl. Vermögensverh. resp. Elt. woll. vertrauensv. Off. u. B30863 an die Exp. der „Bad. Pr." einf.

Glückliche Heirat

wünscht Bahnbeamter Ende der 30 mit geb., häusl. erzog., kath. Fräulein, auch vom Lande) mit etwas Vermögen. Diskret. Ehrensache. Vermittler verbeten. Offert. unter Nr. 7392a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Heiratsgesuch.

Seriöser, tüchtiger Kaufmann, anfangs der 30er, evang., dem es an passender Damengesellschaft fehlt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ein achtbares, rechtschaffenes Fräulein mit etwas Vermögen behufs Ehe kennen zu lernen. Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Ernstgemeinte Offerten unter Nr. B30980 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hund zugelaufen!

Ein Kriegshund (Polizeihund), gelb. Kopf. Innerh. 3 Tage abzuhol. geg. Einrückungsgeb. u. Futtergeld bei **J. Pfeil, Hebelstr. 11, Karlsruhe.** B30987

Zu kaufen gesucht.

Altmetall, Lumpen, Papier, Flaschen, Keller- und Speicherkram kauft **Karl Kreis jr.,** Augartenstraße 81. B30992

Amtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 26. Juli d. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Baurat Friedrich **Seitz** in Heidelberg das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 22. Juli. d. Js. gnädigst geruht, den Professor Ludwig **Mainzer** an der Realschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Schopfheim zu versetzen.

Seine Königl. Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 22. Juli d. Js. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren: Franz **Vogt** von der Oberrealschule in Mannheim und Dr. Adolf **Eiermann** vom Lehrerseminar in Meersburg, an das Lehrerseminar in Freiburg; nachgenannte Lehramtspraktikanten zu Professoren zu ernennen, und zwar: Dr. Albrecht **Maas** von Gernsbach am Lehrerseminar in Freiburg, Dr. Friedrich **Butz** von Karlsruhe und Dr. Jakob **Köhler** von Sandhausen am Lehrerseminar in Heidelberg, und Dr. Karl **Hunn** von Altdorf am Lehrerseminar in Meersburg.

Es wurde vom Großh. Ministerium der Finanzen unterm 26. Juli d. Js. den technischen Gehilfen Georg **Westhöfer** bei der Bezirksbauinspektion Konstanz und August **Eisele** bei der Bezirksbauinspektion Lörrach unter Verleihung der Amtsbezeichnung technischer Assistent je eine etatmäßige Amtsstelle eines technischen Beamten übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 26. Juli d. Js. wurde Buchhalter **Hanagarth** beim Finanzamt Mosbach in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Müllheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. August d. Js. wurde Betriebsassistent Ernst **Kißling** in Karlsruhe nach Bretten versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Versetzt: Die Postassistenten: Karl Edel von Mannheim nach Baden-Baden, Ludwig Faulhaber von Mannheim nach Bühl, Karl Frank von Dill-Weißenstein nach Königsbach, Julius Gretz von Eberbach nach Pforzheim, Wilhelm Heckmann von Friedrichsfeld nach Sandhofen, Joseph Paiser von Karlsruhe nach Mannheim, Friedrich Kirchhofer von Pforzheim-Brötzingen nach Lauda, Wilhelm Rothenberger von Karlsruhe nach Heidelberg, Karl Schuppert von Karlsruhe nach Baden-Baden, Friedrich Stengel von Mannheim nach Durlach, Heinrich Weißenberger von Heidelberg nach Neckargemünd, Karl Wesel von Neufreistett nach Baden-Baden, Emil Zimmermann von Neckarbischofsheim nach Bretten; der Telegraphenassistent Eduard Ramsperger von Karlsruhe nach Pforzheim.

Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Susanna Völker in Mannheim.

Gerichtszeitung.

= **Konstanz**, 4. August. Vor der **Strafkammer** des hiesigen Landgerichts kam der **Beleidigungsprozeß** des kath. **Vikars Sälinger-Singen** gegenüber dem früheren Redakteur der Singener Nachrichten, **Beeser**, in der Berufungsinstanz zur Verhandlung. Der Beklagte brachte im November vorigen Jahres in den Singener Nachrichten zwei Artikel, einen mit der Ueberschrift: „Wo bleibt der Ortsschulrat?", einen zweiten mit der Ueberschrift: „Auch einer von denen." In den Artikeln wurde die Behauptung aufgestellt, **Vikar Sälinger** habe im Religionsunterricht an die **Schüler die Frage gerichtet**, wen ihre **Väter** bei den **Landtagswahlen gewählt** haben. In dieser Frage erblickte Vikar Sälinger eine **Beleidigung**, da diese Frage von ihm nicht gestellt worden sei. Am 8. März ds. Js. kam der Fall vor dem **Schöffengericht Radolfzell** zur Verhandlung. Es wurden dabei eine Reihe von Schülern als Zeugen vernommen. Das Schöffengericht erachtete durch die Aussagen der Zeugen den **Wahrheitsbeweis** für **erbracht** und sprach dem Beklagten die Wahrung berechtigter Interessen zu. Das Urteil des Schöffengerichts lautete auf Freispruch, gegen welchen der Privatkläger Berufung einlegte, die gestern vor dem hiesigen Landgericht zur Verhandlung kam. Das Urteil lautete: Die **Berufung** des Vikars Sälinger wird **zurückgewiesen**, die Kosten der Berufung fallen dem Privatkläger zur Last. In der Urteilsbegründung heißt es u. a., daß es gewisse Taktlosigkeiten gäbe, die jedoch nicht geeignet seien, jemand verächtlich zu machen. Als Träger des öffentlichen Ansehens müsse man mit solchen Angriffen rechnen. Richter und Geistliche seien solchen Angriffen tagtäglich ausgesetzt. Den Wahrheitsbeweis erachtete das Gericht nicht für erbracht, da sich derselbe nur auf die Aussage eines einzigen Zeugen stütze. Der Wahrheitsbeweis sei auch dahin nicht erbracht, daß bewiesen sei, daß der Privatkläger die Frage nicht gestellt habe, wen die Väter der Schüler gewählt haben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

21. Juli: Kurt Heinz Walter Willi, Vater Rudolf Meyer, Oberveterinär und Assistent an der Militärlehrschmiede. — 23. Juli: Gerda Helene Martha, Vater Max Helbig, Buchhalter. — 24. Juli: Friedrich Wilhelm, Vater Heinrich Bornhäuser, Maschinenarbeiter; Paula Lina Emma, Vater Ernst Barthel, Kutscher; Johanna, Vater Richard Becherer, Gipser. — 26. Juli: Hilda, Vater Otto Billigheimer, Kaufmann; Gustav, Vater Jakob Karl Friedrich Maeyer, Architekt. — 27. Juli: Gustav Leopold, Vater Leopold Albecker, Zimmermann. — 28. Juli: Ida Elisabetha, Vater Gottlieb Wanger, Schlosser; Charlotte Julie Erna, Vater Kurt Liese, Dr. ing., Betriebschemiker. — 29. Juli: August, Vater Friedrich Günter, Maschinist. — 30. Juli: Erich Georg Wilhelm, Vater Karl Dietz, Maschineriegehilfe.

Eheschließungen:

2. August: Max Leimbach von Freiburg i. Br., Kaufmann hier, mit Emilie Schoch von Lichtenau; Ferdinand Kursa von Zizkow, Chorsänger hier, mit Leopoldine Link von hier; Hermann Korkowski von Königsberg, Diener hier, mit Luise Geyer von Waldau; Paul Barth von Ellguth, Kaufmann hier, mit Luise Kuß von hier; Ludwig Henn von Kassel, Techniker hier, mit Ottilie Degenhardt von hier.

Todesfälle.

1. August: Amalie Göttler, ledig, Verkäuferin, alt 23 Jahre; Hermann Kamps, Fuhrmann, ledig, alt 41 Jahre. — 2. August: Elisabeth Sattler, alt 70 Jahre, Witwe des Johann Sattler, Fabrikarbeiter; Walter, alt 4 Monate 15 Tage, Vater Anton Doser, Milchkuranstaltsbes.; Ottilie, alt 1 Jahr 7 Monate 2 Tage, Vater Georg Hoferer, Kutscher; Elisabeth Lueger, alt 56 Jahre, Witwe des Eugen Lueger, Revisor; Emil, alt 5 Monate 27 Tage, Vater Emil Hofheinz, Taglöhner.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den 4. August 1910:
Vereins-Abend
im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

Karlsruher Turngemeinde 1861.
Gut Heil!
Sonntag den 7. d. Mts.:
Familien-Turnfahrt.
Fahrt nach Malsch — Walprechtsweier — Eichelberg — Mahlberg — Freiolzheim — Ettlingen. 11233
Abfahrt 7⁰⁰ Uhr früh Hauptbahnhof; Mundvorrat.
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Turnrat.

Heute Donnerstag abend 8⁰⁰ Uhr
Uebungs- und Vereinsabend
im Vereinslokal — Café Nowack, Eingang Nowacksanlage (2. Stock). Systemgenossen und Freunde willkommen.
National-Stenographen-Verein.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag, abends 9 Uhr
Wochenversammlung
im Vereinslokal „Goldner Adler". Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Colosseum-Restaurant.
Heute, sowie jeden Donnerstag
Schlachttag.

Wer leiht einer Dame **15 Mk.** gegen pünktliche Zurückzahlung? Gefl. Offerten unter Chiffre **320 hauptpostlagernd.** B31037

Schreibtisch,
eichen, mit abschließbaren Fächern, noch ganz neu, für 40 Mk. abzugeben. B31025 **Gerwigstr. 40,** 2. St., l.

Stadtgarten-Theater.
Direktion: H. Hagin.
Donnerstag den 4. August 1910, abends 8 Uhr:
Novität! Novität!
Zum 4. Male:
Reiche Mädchen.
3 Akte von Ferdinand Stollberg. Musik von Johann Strauß.
Regie: Hr. Becker. 11248
Dirigent: Herr Sturmfels.

Ausstellung Bad. Volkskunst 10382*
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81 - Juli-31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Stadtgarten.
Freitag den 5. August 1910, abends 8 Uhr:
KONZERT
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des **Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern Nr. 40 in Rastatt.**
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister **Sperling.**
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . . . 30 Pfg.
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Musikprogramm 10 Pfg.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 11221
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Heute, Donnerstag Abend 11239
im
Café Bauer
abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
Gewähltes Programm.
Eintritt frei. **Hermann Wolff.**

Volksschauspiel „Tell" Ötigheim.
Am Sonntag den 7. August **fällt** die Vorstellung **aus.**
Die nächste Vorstellung findet am **Sonntag, 14. August,** statt.
Auf vielseitigen Wunsch
Montag den 15. August (Maria Himmelfahrtstag)
weiterer Spieltag
dessen Ertrag für die Spieler bestimmt ist. 7394a
Vorverkauf in **Karlsruhe** für beide Vorstellungen; **Zeitungskiosk** beim Hotel Germania. Telephon Nr. 600.
Außerdem bei **Karl Kühn** in **Ötigheim.** Tel. Nr. 127 Rastatt.

Restaurant „Goldener Adler",
am Marktplatz. — Telephon 2614. 5812*
Heute, sowie jeden Donnerstag:
Schlachttag.
Von 5 Uhr an die beliebten
Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste,
was empfehlend anzeigt **Ernst Müller.**

Sommerfrische gesucht
für Mutter mit 2 Kindern im Alter von 14 und 8 Jahren, wovon das eine Keuchhusten hat. Gute Pension Bedingung. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 11242 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen Pianino,
Stuttgarter Fabrikat, kreuzsaitig, mit vollständig durchgehend. Eisenrahmen u. Panzerplatte, voll. Ton. B30964 **Ritterstr. 11,** part.

Airedale-Terrier (Polizeih.) Hündin, 8 Monate alt, sehr wachsam und gut erzogen, mit schöner Zeichnung, **zu verkaufen.** B31004 **Marienstr. 45,** II St.

Zwei Schaufensterkasten mit geätzten Scheiben, ein Schaufenstergestell,
Messing vernickelt. 11215
15 Stühle mit Rohrgeflecht sind billig **zu verkaufen.**
Loew-Hölzle,
Schuhwarenhaus,
Kaiserstraße 187.

Chaiselongues, Ruhebett, neu, selbstangefertigt, (keine Fabrikware), mit feiner Decke f. nur 32 Mk. zu verkaufen. F. Köhler, Tapez., Schützenstr. 53 II. B...2.1

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter, sowie für die reichen Blumenspenden, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Mayer sagen wir unsern herzlichen Dank.
Familie Saß.
B31007

„Martha" ach so fromm!
von Flotow.
Gesungen v. **Enrico Caruso.**
„Unter dem Lindenbaume"
Lied von Eberle.
Gesungen von **Peter Lordmann,** Kgl. Sächs. Kammersänger in Dresden. 11213
Im
Residenz-Theater,
30 Waldstraße 30.

Aufschlag-Eier! B31020
heute und morgen
pro Stck. 2 Pfg.
Geschirre mitbringen!
35 Kronenstraße 35,
neb. **Gebr. Hensel.**

Photogr.-Apparate. B31024
Eine gebrauchte Camera 9/12 mit Rapid-Aplanat, Anschaffungswert Mk. 70 wird zum festen Preise von Mk. 25 und eine kleinere Camera 6/9, Anschaffungswert Mk. 15, zum festen Preise von Mk. 7 abgegeben. **Friedrichsplatz 7,** Laden, lks.

H.-Fahrrad, ber. noch neu, weg. Abreise sofort billig zu verkaufen. B31032 **Gerwigstr. 6,** 4. St., r.

Zu verkaufen fast neuer zweit. **Kleiderschrank** 20 M, schönes komplettes **Bett, Plüschdiwan,** billig. B30994 **Uhlandstraße 12,** part.

Kinderliegwagen nebst einem **Sportswagen** bill. **zu verkaufen.** B31035 **Werderstr. 10,** 2. St.

Ein gut erhalten. **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen. B31039 **Edelsheimstraße 5,** 1. Stock.

Gut erhaltener **Herd** billig zu verkaufen. B31026 **Augustastr. 13,** 2. St., lks.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt benachrichtigen wir Verwandte und Bekannte, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester
Luise Veronika Meßmer
Industrielehrerin
heute nacht um 2 Uhr, nach langem, schwerem mit Geduld ertragenen Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen. 11247
Durlach, den 4. August 1910.
Die trauernd Hinterbliebenen:
Familie **Th. Meßmer,** Oberlehrer.
Die Beerdigung findet Samstag früh 1/2 10 Uhr von der Friedhofkapelle aus, statt.
Trauerhaus: Hauptstrasse 76a.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme und die so überaus reichen Blumenspenden anläßlich des Todes unserer unvergeßlichen Mutter sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
Karlsruhe, Baden-Baden, Kulmbach, 4. August 1910. 11235
Familie Krauth.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter
Frau Mina Ebeler Witwe,
geb. Oertel,
sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 4. August 1910.
11245

Welcher Radfahrer
gebildeten Standes wäre geneigt, sich an einer 3—4wöchig. Fahrt nach
Tirol
und der **Schweiz,** ab Mitte oder Ende August, **zu beteiligen?** Etwa 70 km Tagesleistung, dazwischen Fußtouren. Teilweise Bahnbenützg. Neue Domoliten und Brocconstraße. Anfragen unter Nr. 11241 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Schöner, pol. **Chiffonnier** 18 M., 1 **Matratze,** neu aufgearbeit. 5.50 M. zu verk. **Lessingstr. 33** im Hof. B31028

2 schöne halbfr. **Betten,** bereits neu, m. Fassonroste, zus. 78 M. zu **verk. Lessingstr. 33,** i. Hof. B31029

Wegen Wegzug ist eine **Waschmaschine** billig zu verkaufen. B31021 **Durlacher-Allee 65,** III. r.

Kinder-Lieg- und Sitzwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen. B31002 **Wilhelmstraße 76,** IV., l.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Leitende Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G. Aelteste Annoncen-Expedition

Bess. Rentenhaus zu kaufen gesucht. 11226
Kaufe besseres, nicht zu großes Rentenhaus, möglichst südwestliche Lage, wenn mein ca. 1000 qm großes, noch nicht eingeteiltes, ebenfalls südwestlich gelegenes Bauterrain in Zahlung genommen wird. Das Terrain ist lastenfrei, Preis des Quadratmeters Mk. 15.—. Offerten sub **R. 2951** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

II. Hypotheke gesucht.
Mk. 18000.— auf prima Objekt von pünktlichem Zinszahler per sofort oder später **aufzunehmen gesucht.** Auf Verlangen wird weitere Bürgschaft geleistet. Offert. sub **S. 2952** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 11227.2.1

Ehepaar sucht auf etwa 4 Wochen groß. möbliertes **Zimmer od. zwei** kleinere, Küchenbenutzung erwünscht, in ruhiger Lage Ettlingens oder v. Karlsruhe, Nähe Ettlingerstr. Angebote unter **F. J. 997** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** (Baden). 7402a

Rentenhaus zu kaufen gesucht.
Besseres, nicht zu großes Rentenhaus zu kaufen gesucht. Gut stehende Hypotheke von Mk. 18000 muß in Zahlung genommen werden. Ausführliche Offerte, mit Angabe des Preises, der Schätzung, Einteilung und Belastung, ist unter **T. 2953** zu richten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 11224 2.1

Bauterrain—Rentenhaus.
Größerer Block sofort bebaubares Terrain, in aufstrebender, besserer Mittelstadt gelegen, lastenfrei, wird gegen besseres Rentenhaus, möglichst wenig belastet, zu tauschen gesucht. Prima Sache. Offerten unt. **O. 2948** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 11229.2.1

Restaurant
Gut bürgerliches Restaurant, mit bedeutendem Reinverdienst, zu verkaufen. Bierumsatz 2000 Hektoliter per Jahr. Anzahlung mindestens Mk. 30 000. Offerten sub **N. 2947** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 11228 2.1

Kapitalist gesucht.
Wer diskontiert, **prima Accepte** drei Monate dato, gegen entsprechenden Nachlaß. Offerten sub **P. 2950** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 11225.2.1

Kapital ist Nebensache. Hier siegt die Intelligenz!
15–20000 M. Jahresgewinn bei nur 2—3000 Mk. Betriebskapital
bringt d. Uebernahme meines konkurrenzlosen Unternehmens. Es wollen sich nur gewandte und organisatorisch tüchtige Kaufleute melden. Off. u. **F. 405** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erb. 7292a

Stellen-Angebote.

Pensionierten Offizieren,
Beamten od. sonst geeign. Herren bietet sich angenehm. Nebenverd. durch Akquisition in Offizier-, Beamten- u. Einjährigen-Kreisen für erstklassige, seit Jahren in d. Armee aufs beste eingeführte Versicherung. Interessenten woll. sich unter Nr. B30982 an die Exp. der „Bad. Presse" melden.

Lehrling
gesucht für feines **Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft.**
Offerten unter Nr. B30972 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Lehrling!
Sohn achtbarer Eltern, welcher das **Goldschmiedehandwerk** erlern. will, findet gute Lehrstelle.
Gefl. Offerten unter B30644 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Malerlehrling gesucht.
Strebsamer Junge, der Lust hat das Malerhandwerk gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei **Chr. Lächler,** Malermeister, B30818 Klauprechtstr. 21. 2.2

Wer Stellung sucht,
verlangt die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76.** 322a

Vertreter gesucht
von erstklassiger **Kaffeerösterei.** Nur Herren, die bei der feinen Detailkundschaft gut eingeführt sind, wollen sich unter Aufgabe von Referenzen und Angabe der evtl. bisherigen Erfolge **melden unter F. 2927 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** Zuteilung eines größeren Rayons nicht ausgeschlossen, falls Bewerber denselben regelmäßig intensiv bereist. 10158.3.2

Zeichnerin oder Zeichner
für Handarbeiten gesucht. 11244
Hermann Tietz.

Stickerinnen.
Wir suchen in allen Handarbeiten erfahrene **Stickerinnen.** 11248
Hermann Tietz.

Ein jüngeres 11246.3.1
Fräulein,
welches perfekt Maschinenschreiben kann, wird auf sofort für dauernd **gesucht.** Vorst. vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr.
Film-Zentrale „Mundus", Akademiestr. 28.

Schuhwaren-Lehrmädchen
per sofort gesucht. 11230
R. Altschüler, Kaiserstr. 161.

J. Gute Stellen finden:
einf. Serviermädchen nach Bruchsal in verdienstvolle Stelle, Mädchen, w. kochen können, Küchenmädchen. B31030
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

M. Stellen finden:
1 j. Restaurationskellner,
1 Restaurationsköchin,
1 Zimmermädchen B30949
durch **Büro Martin,** Bürgerstr. 9.

M. Stellen finden hier u. auswärts 3 einf. Kellnerinnen, 1 tücht. Restaurationsköchin durch **Bureau Mayer, Waldhornstr. 44.**

Ein gewandter
Sattler und Tapezier
findet dauernde Stelle bei
Ph. Rothenberger, Sattler u. Tapezier
7335a.3.3 in **Gernsbach.**

Friseurgehilfe,
junger, sofort gesucht. B30984
F. Hoffmann, Mühlburg, Geibelstr. 2a.

Knecht gesucht.
B31014 **Lameystr. 13, Mühlburg.**

Für Botengänge
wird ein **Knabe,** nicht unter 12 Jahren, zum sof. Eintritt **gesucht.** Näheres 11234
Zigarrenladen, Kaiserstr. 183.

H. Stellen finden:
jüngere Restaurationsköchin oder Koch, Kaffeeköchin, tüchtige Kellnerin nach auswärts, Haus- und Küchenmädchen, sowie jüngerer Hausbursche. B31029
Bureau Höfler, Zähringerstr. 8, II.

Ein Buffetfräulein,
welches gewandt und zuverlässig ist, wird **gesucht.** 2.2
Gefl. Offerten befördert unter Nr. 11208 die Exped. der „Bad. Presse".

Perfekte Köchin
tüchtig und selbständig, wird von kinderlosem Ehepaar zum 1. Okt. **gesucht.** Vorzusprechen wegen Abreise der Herrschaft noch im Aug., täglich nachmittags von 2—5 Uhr B31015 **Schumannstraße 3, II.**

Tüchtiges Hausmädchen
bei 30 Mk. Lohn **gesucht.**
11203.2.2 **Hotel Grosse.**

Tüchtiges ehrliches Mädchen
wird sofort oder 1. September bei hohem Lohn **gesucht.** 11073.3.2
Rudolfstraße 1, part., links.

Gesucht wird auf sofort ein braves, zuverlässiges **Mädchen.**
B31018 **Gartenstr. 40,** 2. Stock.

Gesucht wird auf 15. August ein **Mädchen,** d. kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, zu kl. Familie, 2 Personen. B30967.2.1
Sophienstr. 129 parterre.

Gesucht
bei gutem Lohn auf September tüchtiges, zuverlässiges, jüngeres **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Verlangt wird bessere Hausarbeit und bürgerlich Kochen. 11212
Näh. **Parkstraße 21,** part.

Dienstmädchen zu kl. Familie mit 1 Kind **sofort gesucht.** B30999
Rüppurrerstr. 2, Hths. 4. St.

Mädchen
aus achtbarer Familie als **Laufmädchen** auf 1. Septbr. **gesucht.**
V. Heupel,
11173.2.2 Schirmfabrik,
Kaiserstraße 201.

Ueber die Ferienzeit wird tagsüber ein **Mädchen** von 10—13 J. zur Beaufsichtigung eines Kindes von 2 Jahren gesucht. B30970
Werderplatz 30, 3. Stock.

14—15 J. alt. Mädchen
zu einem Kind gesucht. Monatlich 5 Mk. und Kleider. Offerten unter Nr. B30995 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Putzfrauen
gegen festen, guten Wochenlohn werden gesucht; hauptsächlich solche mit Parkettbodenwichsen bewand. wollen sich melden. Wo? sagt unt. Nr. B31017 die Expedition der „Badischen Presse".

Gute Existenz od. Nebeneinnahme
erhalten Damen u. Herren nach **Ausbildung** im Massage- u. Badefach. Lehrhonorar Mk. 220.— inkl. ärztl. Zeugnis. Kostenlos. Stellenvermittlung. Näh. **Sanitas, Freiburg** Brg. Günterstal. 7285a.7.4

Tücht. Büglerinnen
finden für die bevorstehenden Festwochen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der 7221a.3.3
Baden-Badener Dampfwaschanstalt.

Frau oder Fräulein,
welche gut **hand- u. maschinennähen** kann, für nachmittags in ein Geschäft **gesucht.** Off. u. Nr. B31019 an die Exp. der „Bad. Presse".

Stellen-Gesuche.

Buchhalter
und Kassier, Mitte 30, bilanzf., mehrj. Bureauleiter, **sucht auf 1. Oktober Vertrauensstellung.** Ia. Referenzen u. Zeugnisse.
Gefl. Offerten befördert unter Nr. B30661 die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht wird für einen verheirateten Mann, 33 Jahre alt, zur Zeit und seit vielen Jahren in ungekündigter Stellung auf 1. Oktober ein dauernder Posten als Einkassierer, Verwalter, Magazinier oder sonstige
Vertrauensstellung.
Derselbe besitzt gute Zeugnisse, ist pünktlich, ehrlich und gewissenhaft und kann Kaution bis evtl. zu 1000 Mark stellen.
Offerten beliebe man unter Nr. B30358 an die Exped. der „Bad. Presse" einzureichen.

Schuhmacher
nimmt für Heimarbeit Sohlen u. Fleck an. Offert. unt. Nr. B30981 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann,
4½ J. stud., 20 J. a., **sucht Stellung** als
Bureaugehilfe.
Anspr. besch. Offerten unter Nr. 7360a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Maurer-Polier.
Im Hoch- und Tiefbau erfahren sucht gestützt auf gute Zeugnisse in Karlsruhe oder Umgebung Stellung.
Offerten unt. Nr. B30815 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Gärtner.
Suche für meinen Gärtner, tüchtig im Gemüsebau, Blumen, auf 1. September **Stellung.** Beste Empfehlungen. Entlassung wegen Aufg. d. Gartens. Off. u. B31000 an die Exp. der „Bad. Presse".

Jg., fleiß., zuverl. Mann
sucht dauernde, leichte **Stelle** als Ausläufer oder dergleichen. Offert. unter Nr. B30996 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für 15jährigen **jungen Mann** mit guter Schulbildung, wird geeignete **Beschäftigung gesucht.**
Offert. unt. Nr. B31008 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Tücht. Filial-Leiterin,
gesetzten Alters, mit guter Empfehlung, **wünscht Filiale zu übernehmen.** Wenn nötig, Beihilfe vorhanden.
Gefl. Offerten unter Nr. B30973 an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

Bess. Zimmermädchen,
das nähen, perfekt bügeln und servieren kann und in besseren Häusern war, **sucht Stelle** als Zimmermädchen. Offerten unt. Nr. B30989 an die Exped. der „Bad. Presse".

Als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern
wird für ein Fräulein (17 J.) aus feiner Familie, welches kochen kann, musikalisch ist u. Sprachkenntnisse besitzt, eine **Stellung** möglichst in Karlsruhe **gesucht.** Ausführliche Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. B30646 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

B. Stellen suchen sofort: Mädch., die gut bürgerl. kochen können u. gerne Hausarbeit übernehm., mit langjährigen Zeugnissen, für hier oder auswärts. B31028
Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Ein achtbares Mädchen,
welches auch Kenntnisse im Nähen hat, **sucht Stelle** in kl. Familie.
B30983.2.1 **Winterstr. 43,** 4. St.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, **sucht Stellung** auf 15. Aug. oder 1. Sept. zu kl. Familie. Näheres B31038 **Schillerstr. 28,** 4. St. lks.

Junge, pünktliche **Frau sucht** einige Stunden **Beschäftigung,** vor- u. nachmittags. Off. unt. Nr. B30990 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Eine tüchtige, fleißige **Waschfrau sucht Beschäftigung.** B30986
Kaiserstr. 71, II., Seitenbau.

Vermietungen.

Schöner, großer **Eckladen** mit 4 Zimm., in welch. schon seit 8 Jahren vom gleichen Inhaber **ein Spezerei-Geschäft** mit Erfolg betrieben wurde, ist wegzugshalber zu vermieten. Näh. 10769* **Schönfeldstr. 1,** 3. St., r.

Laden mit Zimmer auf Oktob. zu vermieten. B30277
Zu erfr. **Amalienstr. 15,** II.

Rastatt.
Laden mit Wohnung
in verkehrsreicher Straße, in dem seit vielen Jahren ein **Uhren-Geschäft** betrieben wurde, ist per 1. September anderweitig zu vermieten. Für einen Uhrmacher oder sonstigen Geschäftsmann sehr günstige Gelegenheit. Nähere Auskunft erteilt 7313a.3.2
Anton Haenle,
Gasthaus zum „Deutschen Kaiser"

Geschäftsräume zu vermieten
3 od. **7 Zimmer.** Erfragbar **Herrenstraße 15** im Briefmarkenlad. 9669*

Geschäftsräume.
100—120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses, **Akademiestr. 20, helle Räume** (Licht und Luft von 2 Seiten), mit elektr. Anschluß, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf sofort oder später, auch geteilt **zu vermieten.** Näheres Büro. 5143*

Herrschafts-Wohnung.
Jahnstraße 5, in feiner, ruhiger Lage, ist die **Beletage** von 6 eleganten Zimmern, Badezimmer, Balkon, Veranda, elektr. Licht, Gas und 2 Mansarden auf 1. Oktober **zu vermieten.** 9449*
Näheres **Jahnstr. 5,** part., und im **Grund- u. Hausbesitzerverein, Herrenstr. 48,** 1. Stock.

5 Zimmer-Wohnung
Durlacher Allee 29a mit Ver., Badez. u. reichl. Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. part. B30638.3.2

Karlstraße 50, III,
schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör wegzugshalber auf 1. Septbr. oder später zu vermieten. B30632 5.2

Im Zentrum,
nächst dem Hauptbahnhof, schönster, gesunder und freier Lage,
Wohnung von 5 Zimmern,
Badezimmer, Terrasse 2c. zu vermieten. 10785.6.5
Näheres Steinstrasse 23, Druckereikontor.

Erbprinzenstr. 24, 3. St. schöne
6 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör per 1. Oktober oder früher 6571
zu vermieten.
Zu erfragen Parterre-Büro.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. **zu vermieten.** 9488*
Näheres **Sophienstr. 164,** 1. St., oder daselbst 5. Stock.

Weltzienstraße 42
ist der **2. Stock** mit 4 Zimm., Bad, Küche, Mansarde und Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Yorkstraße 4** im Laden. B30954.2.1

3 Zimmerwohnung, Hinterhaus 3. Stock, per sofort oder später billig zu vermieten. B30709
Näh. **Humboldtstraße 24,** part.

Große 3 Zimmerwohnung mit Mansarden-Zimmer, Gartenanteil und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Rüppurr,** Löwenstr. 26, Seitenbau. B31012

2 Zimmerwohnung, mit Balkon und Glasabschluß, Küche, Keller u. Zubehör, auf 1. Okt. an ruhigen Mieter zu vermieten. 10932
Näh. **Schillerstr. 56,** im 2. Stock.

Akademiestr. 75 ist der 3. Stock, bestehend in **fünf Zimmer** mit Zugehör auf 1. Oktober oder etwas früher zu vermieten.
Zu erfragen **1 Treppe** hoch.

Amalienstraße 7 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Badezimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfragen im 2. Stock. 9902*

Friedenstraße 24, Hths. 1. Stock, ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Sept. zu vermieten. B30708

Humboldtstraße 25 ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmer, Küche und Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Steinstr. 27, im Baugeschäft. 10050*

Kaiserstraße 26, 1 Treppe hoch, ist eine geräumige, helle **2 Zimmerwohnung** mit großem Alkov, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. B31001
Zu erfragen im 3. Stock.

Kapellenstraße 68, schöne **Wohnung** v. 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermieten, ohne Gas im Hinterh. Näh. Vorderhaus 1. Stock, links. B30648

Karl-Friedrichstraße 3, Hinterh., eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nur an **ruh., kl.** Familie billig zu vermieten. Näh. daselbst im Laden links. B30986

Klauprechtstraße 31, IV., ist schöne **5 Zimmerwohnung** mit freier Aussicht auf Okt. zu vermieten.
B29999 Erfragen 1. Stock.

Morgenstr. 1 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Gas und allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm.
Zu erfr. im Laden. B30198

Rudolfstraße 8 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. B30401

Schillerstraße 30, 4. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. B31009

Schützenstraße 42 ist eine **Hinterhauswohnung** von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober, sowie eine auf sofort zu vermieten.
B30914 Näheres im Laden.

Schützenstraße 42 ist eine schöne **1 Zimmerwohnung** m. Küche auf 1. September zu vermieten.
B30911 Näheres im Laden.

Uhlandstraße 30, III., ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Zu erfrag. part.

Werderstraße 57 ist im Seitenbau eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B30801
Näheres im Laden.

Wielandtstraße 12 ist eine **2 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. B30581
Näheres im Laden.

Winterstraße 40, 1. Stock, sind **4 Zimmer** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Bernhardstr. 5,** bei **Föller.** 10216*

Zwei gutmöbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.), in ruhig. Lage der Weststadt, sofort oder später an solid. Herrn zu vermieten.
Näh. **Sofienstr. 165,** I. B30718

Gediegen eingerichtetes **Wohn- u. Schlafzimmer,** zus. oder geteilt, per 1. August, mit Frühstück, ganz. oder halb. Pension, abzugeben.
B30395.4.3 Näh. **Sophienstr. 5,** III

Ein gut möbl., freundl. **Zimmer** in stillem Haus, in südwestl. Lage, an einen besser. Herrn zu vermieten, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer. Offert. unt. Nr. B30692 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer mit sepr. Eingang billig zu vermieten.
B30926 **Bernhardstr. 1,** p. lks.

Ein gut möbl. **Zimmer,** ev. auch zwei sind billig zu vermieten.
B30930 **Durl. Allee 42,** part.

Gut möbl. **Zimmer** mit Pension **zu vermieten.** 10678
Erbprinzenstraße 28, 4. St., lks.

Gut möbl. **Zimmer** in ruhigem Hause sofort oder später zu verm.
B30339 **Schönfeldstraße 5,** part.

Adlerstr. 39, 3 Trepp., sind bei ruh. Familie **2 unmöbl. Zimmer** event. mit Zubehör an alleinsteh. Dame oder Herrn **per** 1. Sept. zu verm.
Näh. im Zigarrenladen. B30124

Amalienstraße 34, 1 Tr., sind **2** sehr freundl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafz.), 3 Fenster, Straßenfront, auf 1. Aug. an ein. Herrn zu vermieten. B30714

Amalienstraße 55, Vorderh. part., ist ein möbliertes **Zimmer,** in den Hof gehend, an einen Arbeiter billig zu vermiet. B30997

Herrenstraße 54, 3. Stock, vis-à-vis dem Großh. Palais, ist ein gut möbl., einfenstr. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten B31011

Hirschstraße 35, part., sind 3 hübsch **möblierte Zimmer** mit sehr guter Pension billig zu vermieten bei **Fr. Baum.** B30810

Kaiserallee 53, 1 Treppe, sind **2 gut möblierte Zimmer** evtl. **als Wohn- und Schlafzimmer** sofort billig zu vermieten. B30942
Näheres daselbst.

Kaiserallee 59, IV., ist sogleich od. später ein schön möbl. **Mansardenzimmer** zu verm. B30831

Kaiserstraße 35 ist im Hinterhaus ein **Zimmer** an 1 oder 2 Arbeiter auf sofort zu vermieten. B31013

Kaiserstr. 141, Aussicht auf den Marktplatz, ist sof. 3 Treppen gut möbl. **Zimmer** auch für kurze Zeit mit Pianino für 20 Mk. **zu vermieten.** B31036

Klauprechtstraße 18, III., lks., ist ein schön möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermiet. B30851

Lachnerstraße 9 ist ein **unmöbliert. Mansardenzimmer** an einzelne Person auf sogleich oder später zu vermieten. B30944
Näheres 2. Stock, rechts.

Leopoldstraße 18, II., ist ein frdl. möbliertes **Zimmer** für sogleich zu vermieten. B30971

Marienstraße 54, part., ist möbl. **Zimmer sofort oder später** zu vermieten. B30554

Mondstr. 3, Vorderh. II. St., links, ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** nach der Straße gehend sof. zu vermieten. B31005

Rudolfstraße 8, IV., lks., sind **2** gut möblierte **Zimmer** per sofort zu vermieten. B30991

Scheffelstraße 6, II., ist schön möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. B31003

Schützenstraße 48, part., erhalten solide Arbeiter **Kost und Logis** zu billigem Preis, auch ist eine Schlafstelle frei. B30516

Sofienstraße 69, III. St., schön möbliertes **Zimmer** ohne vis-à-vis, mit oder ohne Klavier, mit Pension billig zu vermieten, bis 15. August. B30796

Waldstraße 11, III., ist ein möbl. Zimmer an einen Arbeiter sof. zu vermieten. B30963

Waldhornstraße 8, 2 Treppen, ist ein schönes, **unmöbl. Mansardenzimmer** billig zu vermiet. Dasselbe wird evtl. auch unentgeltlich abgegeb., geg. Verrichtung häusl. Arbeit. B30998

Werderstraße 28, IV., lks., ist eine **Mansarde** an einen soliden Arbeiter sogleich zu verm. B30988

Zähringerstr. 54, 1 Treppe links, freundliches, **möbliertes Zimmer** an einen anständigen Herrn oder Fräul. sofort billig zu verm. B31040

Miet-Gesuche.

Land-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Magdkammer und Bad, in freier Lage, nicht zu fern vom Wald, ohne Möbel, auf Jahresmiete **gesucht.**
Angebote unt. Nr. 11027 vermitt. die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junges Ehepaar, Kfm., von auswärts **sucht p. sof.** schöne **2 Zimmerwohnung** mit Mans. u. sonst. Zubehör (evtl. 3 Zimmer) b. besch. Anford. Offerten mit Preis unt. Nr. 7393a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kleine Familie **sucht Freiwohnung** auf 1. Okt. gegen Dienstleistung in Herrschaftshaus oder für Büro. Off. unt. Nr. B30978 an die Exped. der „Bad. Presse".

Dame sucht per 15. August hübsches, **möbliertes Zimmer,** möglichst im Zentrum der Stadt.
Offerten mit Preisangabe **unt.** Nr. 7348a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Gut möbliertes Zimmer, in ruhiger Lage der Weststadt per 1. September **gesucht.** Offert. mit Preis unt. Nr. B30621 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herr sucht 1. Sept. **ungen. Zimmer,** 14—18 Mk. ohne Kaffee, Zentrum der Stadt. Offerten m. Preis unter Nr. B31010 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

HERMANN TIETZ.

Großer Verkauf

der

Reste

und

Restbestände aller Abteilungen.

Bis einschließlich Samstag den 6. August.

11220

Mein Bureau
befindet sich jetzt
Stephanienstrasse 88
Adolph Willstätter
Kohlenhandlung. 11231 Telephon 595.

Privatvermögens-Verwaltung und Darlehenskasse
Telephon 1362 Gegründet 1907. Luisenstraße 14
Direktion: **P. Verwimp**
gibt **schnell und diskret** zu reellen Bedingungen **Darlehen** gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
30.6 Z. Zt. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. B25227

Einzige, langjährige Spezialität.
Aufzüge und **Krane** liefert
Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Neues **Delikateß-Sauerkraut**
nur selbsteingemachte Prima-Ware 10558
zu **13** Pfennig das Pfund.
Dürrfleisch à 1 Mark das Pfund
best geräucherte Ware erster Qualität,
ist wieder in allen Filialen erhältlich. **Gebrüder Hensel.**

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse".

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstraße 81/83. 9437

Herde, Oefen, Gasherde, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel
kauft man immer noch am besten und billigsten bei
Ernst Marx,
Luisenstraße 45.
10.10 Neu zugelegt: 9735
Glas- und Porzellanwaren.

Den besten und billigsten
Patentrost
fabriziert und verkauft in jeder Größe
Heinrich Karrer,
Lagerhaus und Möbelhandlung
Philippstr. 19 Tel. 1659.
(Keine Ketten, nur Zug- u. Sprungfedern, richtiger Ersatz f. Polsterröste)
10.7 (Frankolieferung). 10218
Für Wiederverkäufe Extrarabatt.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet 2167*
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Ruhigen Schlaf
bei Gebrauch meines
Schnackenmittels!
Abends einreiben. Flac. 1 Mk Versand gegen Nachnahme. 7105a
Apotheke von Karl Zimmermann, Wimpfen a. N. 5.3

Atelier für Schönheitspflege
6.6 (für Damen) B27821
Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgem. Behandl. Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecke, Muttermale für immer ohne Narben, auf elektr. Wege. — Beste Referenzen.
(Ausg. und ärztlich geprüft im Institut Simon, Berlin.)
Lina Risting, Herrenstraße 18 (Sprechst. vorm. v. 10-12 nachm. von 2—5 Uhr.)

Ca. 1000 Korsetts
kommen **Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samstag** zu den **fabelhaft billigen Preisen** von
3.—, 6.— u. 10.—Mk. das Stück zum Verkauf.
Es sind Reisemuster, Einzel-Stücke und solche, welche durch Auswahlsendungen etwas gelitten, deren reeller Wert **10.— bis 40.— Mk.** betragen.
Auf mein übriges grosses Lager, auf **Pariser** und **Bruxeller Korsetts,** sowie meine gutsitzenden **Reform-Korsetts** gebe ich während dieser 4 Tage
10% oder doppelte Rabattmarken.
A. Lucas, Kaiserstr. 185.
2.2 Grösstes Spezialgeschäft am Platze. 11097a

Habe wöchentlich noch einige Waggons
Kunst-Eis
abzugeben. 11019.4.2
A. Printz, Bierbrauerei, Karlsruhe.

Weine
garantiert naturrein,
per Liter von **48** Pfg. an
offeriert die
Spanische Weinhandlung Magin Maynér & Co.,
Rüppurrerstraße 14 Telephon 1920.
Karlstraße 98, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23, Durlacherstraße 38, Rheinstraße 45, Durlach: Hauptstraße 51. Baden-Baden, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Pforzheim Ulm und Würzburg. 15570*
22 Geschäfte in Süddeutschland.

Eine Anzahl älterer, gut erhaltener
Schriften
wird **billig abgegeben,** ebenso eine größere Menge **Lithographiesteine.**
Zu erfragen unter Nr. 11156 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Auskünfte aller Art,
spez. Heirat, sowie sonstige Vertrauens-Angelegenheiten erledigt schnell u. billig an allen Orten 3.3
Weltauskunftei Stuttgart 7225a
Eberhardstraße, Telephon 9852, Geißstraße, Telephon 9185.

15.6 **Lichtdruck.** 10411
Ansichtskarten, Briefköpfe, Kataloge, alle Arten von Musterblättern, Aufnahms- u. Ehrenurkunden werden billig und kunstfertig hergestellt in der Lichtdruckanstalt von
J. Dolland,
Viktoriastr. 18. Teleph. 1612.

Getr. Kleider
Schuhe 2c., kaufe. Zahle höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erforderl. Durch Postkarte komme zu jeder Zeit. B30757.3.2
Glotzer, Markgrafenstraße 3.

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Raten-Rückzahlung zulässig. Provision vom Darlehen durch Geschäftsstelle der Volksbank J. Ufinger, Karlsruhe, Brauerstr. 11. Sprechstd. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftl. Rückporto 20 Pfg. B29040.12.9

Geld-Darlehen
z. kul. Beding. Raten-Rückzahlung gestattet. Stets viele Auszahlungen (auch mit hohen Beträgen) Hypotheken. Zu wenden an **F. Gauweiler,** Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 4b. (Rückporto 20 Pfg. beifügen.) B30813.3.2

10000—14000 Mk.
II. Hypothek, innerhalb 72% der Schätzung, per Oktober oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 11223 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb. 2.1

7000—9000 Mark
werden auf gute 1. Hypothek gesucht. Zins bis zu 5%. 2.1
Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 11222.

---

400 Mk. Darlehen
gegen 10fache Sicherheit umgehend gesucht. Hohe Provision. Agenten verbeten. Offerten unt. Nr. 11057 an die Exp. der „Bad. Presse". 4.3

Frau sucht 30 M. zu leihen
Rückzahlung und Zins pünktlich.
Offerten unter Nr. B31006 an die Expedition der „Bad. Presse".